



TSV Mainaschaff

Abt. Fußball

**SONDER-
AUSGABE**



**WIR
FEIERN
MIT**

**125 Jahre
TSV Mainaschaff**



- Sanitär
- Heizung & Gas
- Badsanierung
- Alternative Energien
- Kundendienst
- ... und vieles mehr!

Liebe Fußballerinnen und Fußballer,
Liebe Sportsfreunde,



als Mannschaftssportart trägt Fußball dazu bei, Qualitäten wie Teamgeist, Fairness und Zusammenhalt zu fördern. Diese Werte sind offensichtlich in der heutigen Zeit gefragter denn je. Ich freue mich deshalb, dass die Fußballer gemeinsam mit allen anderen Abteilungen des TSV Mainaschaff dieses Jahr das Jubiläum feiern können. Der TSV Mainaschaff und insbesondere auch die Fußballabteilung liefern wie alle anderen Sportvereine in Mainaschaff einen wichtigen Beitrag zum Breitensportangebot in unserer Gemeinde und tragen so Verantwortung dafür, dass die Gemeinschaft zusammengehalten wird. Hierfür bin ich allen aktiven und passiven Mitgliedern im Verein und in der Fußballabteilung sehr dankbar!

Besonders hervorheben möchte ich heute die ausgezeichnete Jugendarbeit der Fußballabteilung. Ohne Nachwuchsförderung bleibt der Fußball schnell auf der Strecke. Wie leicht das gehen kann, mussten wir ja in den letzten Jahren an unserer Nationalelf sehen. Ohne den Aufbau an der Basis wächst für die Spitze nichts nach. Jugendliche können hier entdecken, was alles in ihnen steckt; sie lernen spielerisch, sich für Ziele auch anzustrengen; sie entdecken ein Hobby, das sie ihr ganzes weiteres Leben lang ausfüllen kann, sei es aktiv oder später mal auf der Zuschauerbank.

Erfreulich ist für uns die Tatsache, dass die Fußballabteilung wieder mit einer Damenmannschaft an den Start ging. Eine ganz tolle Sache wie ich finde. Herzlichen Glückwunsch für diese Entscheidung!

Aber das alles funktioniert natürlich nur, weil Fußball ein spannendes Spiel ist, weil Fußball die Menschen bewegt und verbindet. Und das schon seit sehr langer Zeit. Wann genau die Geschichte des Fußballspiels ihren Anfang nahm oder wer den Anstoß gab, weiß man nicht so genau. In der einschlägigen Literatur zirkulieren da eine Reihe unterschiedlicher Entstehungsgeschichten.

Den Oscheffer Fußballerinnen und Fußballern wünsche ich wie allen anderen Vereinsmitgliedern für die Zukunft alles Gute, viele sportliche Erfolge, weiterhin viel ehrenamtliches Engagement und in dieser Zeit vor allem viel Gesundheit!

Ihr/Euer

Moritz Sammer
Erster Bürgermeister



*follow us
on facebook*



MAXISPORT24

**DEIN TEAMSPORTSPEZIALIST
IN ASCHAFFENBURG**

besuche uns auf maxisport24.de

oder in unserem neuen fußballstore



ABSOLUTE TEAMSPORT

am glockenturm 3 in mainaschaff





Liebe Freunde des Fußballsports,

die Turn- und Sportvereinigung 1896 e.V. Mainaschaff feiert im Jahre 2021 ihr 125-jähriges Bestehen. Im Namen der Vorstandschaft des TSV bin ich stolz und voller Bewunderung auf eine so lange Vereinsgeschichte, in der viele Sportfreunde innerhalb des Vereins ehrenamtlich und mit großem Idealismus enorm viel Arbeit geleistet haben und auch heute noch leisten.

Dabei konnten sowohl auf sportlichem wie auch gesellschaftlichem Gebiet bewundernswerte Erfolge erzielt werden. Ich wünsche mir vor allem, dass sich auch in der Zukunft immer wieder Männer und Frauen unseres Vereins finden werden, die bereit sind, zum Wohle unserer Mitglieder und vordringlich unserer Kinder und Jugendlichen ihre Freizeit zu opfern und sich in den Dienst des Sports zu stellen.

Im vergangenen Jahr war unser Trainings- und Spielbetrieb durch die Corona-Pandemie stark eingeschränkt und über einige Monate vollkommen zum Erliegen gekommen. Wir alle haben die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass wir im Laufe des Jahres 2021 wieder in ein geregeltes Vereinsleben zurückkehren können.

Unsere Fußballer als größte Abteilung im Verein leisten sportlich sowohl im Aktivenbereich als auch im Kinder- und Jugendsektor vorbildliche Arbeit und tragen durch die durchgeführten Feste auf dem Kapellenberg im Mai und Oktober auch dazu bei, dass ein gesellschaftlicher Beitrag für Mainaschaff geleistet wird. Mein Dank gilt hierfür der Abteilungsleitung, den Trainerinnen und Trainern, Betreuerinnen und Betreuern und allen helfenden Händen.

Aber auch die Sponsoren und Gönner, ohne die eine effektive Vereinsarbeit nicht möglich ist, seien hier erwähnt. Allen Firmen und Privatpersonen, die unsere Fußballabteilung auf verschiedensten Wegen unterstützen, kann ich nur Dank sagen, denn es ist keine Selbstverständlichkeit, in diesen schweren Zeiten Unterstützung zu finden. Ich bitte deshalb unsere Vereinsmitglieder und Freunde des Vereins, diese Firmen bei ihrem eigenen Einkauf so gut es geht zu berücksichtigen.

Noch habe ich die Hoffnung, dass wir unser 125-jähriges Vereinsjubiläum in diesem Jahr in einem würdigen und angemessenen Rahmen feiern können.

Mit sportlichem Gruß
Holger Fietzek
1. Vorstand TSV 1896 e.V. Mainaschaff



FAHRSCHULE HÄCKER

**TSV Mainaschaff
Mitglieder erhalten 10%**

Wir sind zertifiziert ...

Anerkannter Träger
der Arbeitsförderung
nach §178 SGB III
(AZAV)



DAkKS-Akkreditierungsnummer: D-ZE-16035-02-01

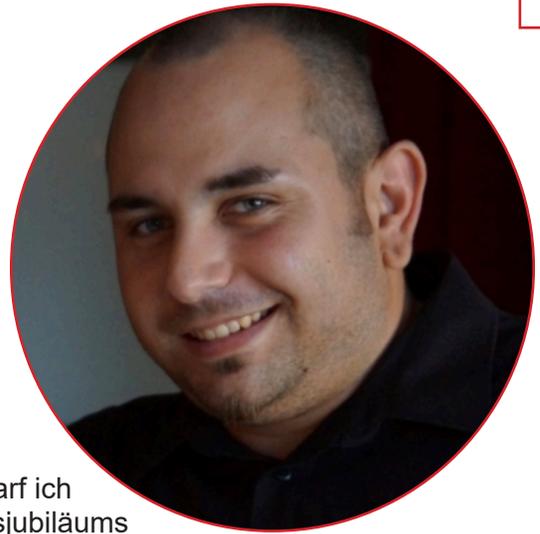
Förderung durch die
Agentur für Arbeit möglich.
(Bildungsgutschein)



FAHRSCHULE_HAECKER

www.fahrschule-haecker.de

Michael Brozek **0172 - 6639827**



Liebe Freunde*innen des Fußballsports,

Ich darf Euch/Sie herzlich im Namen der Abteilung Fußball des TSV Mainaschaff begrüßen.

Es kommt auch eine Zeit nach Corona (COVID-19) und so darf ich unserem Hauptverein, anlässlich seines 125-jährigen Vereinsjubiläums in diesem Jahr, herzliche Glückwünsche hiermit übersenden. Dies sind über 1.095.000 Stunden, in welcher wir alle zusammen das Ehrenamt und den Sport leben und weitergeben durften.

Zunächst möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Bedanken, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, egal wann und auch in welcher Form.

Besonders bedanken möchte ich mich bei allen Vorständen, Jugendleiter*in, Kollegen*innen des erweiterten Vorstandes, Mitglieder im Ausschuss, Trainer, Betreuer*innen, Spielführer*innen, Schiedsrichter*innen, unseren Platzwarten, unserer Gemeinde Mainaschaff sowie unseren Sponsoren, Gönnern und treuen Anhängern*innen.

Wir werden natürlich trotz der Corona Pandemie, soweit es die gesetzlichen Vorgaben hergeben, in diesem Jubiläumsjahr, auch diverse Veranstaltungen planen sowohl wie gewohnt im wirtschaftlichen als auch im sportlichen Bereich.

Mehr hierzu erfahren Sie in dieser Ausgabe und zu gegebener Zeit über das Amtsblatt, ggf. Plakattierungen im Ort als auch Geschäften und über Social Media.

Vereinsarbeit ohne Gönner und Sponsoren ist heutzutage undenkbar.

Natürlich ist es de facto nicht einfach und selbstverständlich, gerade in der jetzigen Situation, in diesem Bereich Unterstützung zu finden.

Aus diesem Grund appelliere ich an Euch/Sie, die bekannten und hier abgedruckten Sponsoren bei Ihrem Kauf nach Möglichkeit verstärkt zu berücksichtigen.

Ansonsten wünsche ich Euch/Ihnen allen ein glückliches Jahr 2021!

Sicherlich gibt es für jeden viel nachzuholen aber dennoch hoffe ich doch den einen oder anderen auf diversen Festlichkeiten oder auf dem Sportplatz begrüßen zu dürfen.

Mit sportlichen Grüßen,

Johannes Lang

Abteilungsleiter Fußball

TSV 1896 Mainaschaff e.V.



Herren

1. & 2. Mannschaft







KADER

1. & 2. Mannschaft

Felix Arbeiter
Dennis Bauer
Sergej Dick
Marco Doller
Manuel Duttine
Robin Duttine
Marco Geppert
Michael Häfner
David Held
Sebastian Herrmann
Stamatis Kiraleos
Osman Halil Koc
Daniel Kroth
Tobias Leopold
Najd Mbarek
Philipp Merx
Luis Oberle
Paul Pochanke
Florian Rempfer
Kevin Sauer
Louis Schäfer
Christoph Schneider
Patrick Schwind
Gentrit Shabani
Dirk Stover
Kerem Uzar
Christoph Weber
Yannick Weiss
Martin Zielbauer

Dennis Bachmann
Marvin Beck
Julian Dirnhofer
Max Durchholz
Pascal Duttine
Julian Frai
Leo Goncales-Silva
Tobias Haupt
Niklas Herrmann
Leander Keilhold
Patrick Klipenstein
Julian Kramarzik
Lukas Leicht
Kevin Lotz
Moritz Merx
Daniel Müller
Dinh Pham
Benjamin Polke
Florian Roth
Maurice Sauer
Markus Schlett
Dominik Schuller
Robin Schwind
Simon Stock
Andreas Stroh
Mikael Uzar
Felix Weis
Marcus Wolf

Trainer 1. Mannschaft: Christoph Schneider
Co-Trainer: Florian Roth

Trainer 2. Mannschaft: Tobias Haupt
Co-Trainer: Christoph Weber

INTERVIEW

mit Kevin Sauer



Alter: 31

Beruf: Industriekaufmann

Bisherige Stationen: TSV Mainaschaff, SpVgg
Niedernberg, TSV Mainaschaff

Position: Mittelfeld

Hobbys neben dem Fußball: Familie & Freunde

Was macht dir am Fußball am meisten Spaß?

Zum Ende der aktiven Zeit eindeutig die gesellschaftliche Komponente. In der Anfangszeit natürlich auch der sportliche Wettkampf.

Warum spielst du ausgerechnet beim TSV?

Ganz klar, aufgrund der über die Jahre/Jahrzehnte aufgebauten Freundschaften. Das war mir schon immer wichtiger als das Spielen in einer höheren Klasse!

Was war dein bisher coolstes Erlebnis beim Fußball?

Hier würde ich die gesamte Aufstiegssaison 2014/2015 nennen wollen. Einfach eine grandiose Saison mit einer super Truppe die von Anfang bis Ende eine richtige Einstellung zum Fußball hatte.

Ist dir ein bestimmtes Spiel in Erinnerung geblieben? Wenn ja warum?

Die Derbys gegen Kleinostheim und Stockstadt waren und sind mir die Liebsten.

Welche Ziele möchtest du mit der Mannschaft in den nächsten Jahren unbedingt erreichen?

Ob ich noch Jahre in der 1. Mannschaft mitwirken werde sei einmal dahingestellt, aber zumindest mal wieder in der Kreisklasse zu spielen und dort einen ordentlichen, engagierten Fußball zeigen wäre super.



INTERVIEW

mit Phillip Merx



Alter: 24
Beruf: Maschinenbautechniker
Bisherige Stationen: SV 23 Stockstadt
Position: 6er
Hobbys neben dem Fußball: Darts spielen

Was macht dir am Fußball am meisten Spaß?
Spiele zu gewinnen, Kabinenfeiern :)

Warum spielst du ausgerechnet beim TSV?
Der TSV ist mein Heimatverein.

Was war dein bisher coolstes Erlebnis beim Fußball?
Sämtliche Meisterschaften im Jugendbereich.

Was macht die Mannschaft in deinen Augen abseits vom Platz aus?
Der Zusammenhalt, wir sind einfach ein geiles Team!

Welche Ziele möchtest du mit der Mannschaft in den nächsten Jahren unbedingt erreichen?
Na hoffentlich der Aufstieg in die Kreisklasse

Was unterscheidet den TSV von deinen bisherigen Stationen?
Der Rasenplatz ist nahezu immer geschlossen.



INTERVIEW

mit Luis Oberle



Alter: 19
Beruf: Auszubildender zum Steuerfachangestellten
Bisherige Stationen: Stockstadt
Position: Defensives / Offensives Mittelfeld
Hobbys neben dem Fußball: mit Freunden treffen

Was macht dir am Fußball am meisten Spaß?

Fußball ist eine Team-Sportart, bei der man alles für jeden gibt. Der Ehrgeiz wird geweckt.

Warum spielst du ausgerechnet beim TSV?

Weil hier nicht nur elf bzw. viele gute Kicker vertreten sind, sondern alle gute Freunde geworden sind und weil ich natürlich meinen Heimatort vertreten möchte.

Was war dein bisher coolstes Erlebnis beim Fußball?

Als wir damals mit dem TSV Mainaschaff in Hamburg Einlauf-Kinder waren.

Ist dir ein bestimmtes Spiel in Erinnerung geblieben? Wenn ja, warum?

Da gibt es einige Spiele. Zum einen das Pokalfinale 2018 in der B-Jugend gegen JFG Kickers Bachgau. Dieses Spiel ist mir in Erinnerung geblieben, weil es ein unglaublich schönes Gefühl war, vor unseren Fans zu spielen, die auf der Tribüne alles gegeben haben und so laut waren wie 80.000 Zuschauer im Stadion. Zum anderen das Spiel 2019 in der A-Jugend gegen JFG Kickers Bachgau 2. Wir lagen als Erst- Platziertes in der 84. Minute mit 0:1 zurück. Nach diesem Stand hätten wir im Nachhinein die Meisterschaft nicht gewonnen. Zum Glück haben wir dann eine ganz große Aufholjagd gestartet. Und zwar haben wir in der 87. Minute das 1:1 gemacht. In der 89. Minute trat MD10, außerhalb des 16ers, zum Freistoß an. Mit dem Stand von 1:1 wären wir immer noch kein Meister geworden, aber zum Glück hat Max den Ball eingenetzt und wir waren Meister. Das war ein unglaublicher Nachmittag!

Was macht die Mannschaft in deinen Augen abseits vom Platz aus?

Wir sind eine Truppe, wie ich sie selten gesehen habe. So viele unterschiedliche Charaktere und junge und ältere Spieler, wir haben alles dabei und das ist einfach geil.

Welche Ziele möchtest du mit der Mannschaft in den nächsten Jahren unbedingt erreichen?

Ich möchte unseren Spielstil weiter verbessern und natürlich eine Meisterschaft holen ;)

Was war für dich der größte Unterschied als du aus der Jugend in den Aktivenbereich kamst?

Der größten Unterschiede waren die Trainingsbeteiligung, die Vorbereitung und die Verantwortung im Spiel. Damit möchte ich sagen, dass es auf viel mehr ankommt. Es geht um die „Aktive Mannschaft“, die Mannschaft, die „höchste“ Mannschaft im Verein. Hier geht es in jedem Spiel um alles. Und es ist ein unglaublich schönes Gefühl, Teil davon zu sein.



INTERVIEW

mit Christoph Schneider



Alter: 31

Beruf: Account Manager International

Bisherige Stationen: Kickers Gailbach, Alemannia Haibach, Bayern Alzenau, FSV Frankfurt, Greuther Fürth, Eintracht Frankfurt, Viktoria Aschaffenburg

Position: Zentrales Mittelfeld, Spielertrainer

Hobbys neben dem Fußball: Reisen und Sport allgemein

Was macht dir am Fußball am meisten Spaß?

Der Wettkampf als Teil eines Teams und die geistreichen Kabinengespräche im Anschluss.

Wie kamst du dazu Trainer zu werden?

Ich hatte während meiner Zeit als Spieler das Glück von einigen außergewöhnlichen Trainern gecoacht zu werden. Jeder von Ihnen hatte eine komplett andere Philosophie und von daher ist der Gedanke irgendwann das Beste von jedem weiterzugeben relativ früh gewachsen.

Warum hast du dich dafür entschieden ausgerechnet den TSV zu trainieren?

Der Bereich der Aktiven stand im Sommer 2018 vor dem Umbruch und die Verantwortlichen haben mich damals gefragt ob ich es mir vorstellen kann, den Posten des Spielertrainers zu übernehmen und einen Neuaufbau einzuleiten.

Der Gedanke mit vielen jungen Spielern zu arbeiten, sie weiterzuentwickeln und zu einem Team zu formen haben mich gereizt und nachdem mir mein Co – Trainer und Freund Florian Roth seine Unterstützung zugesagt hat, war der Rest nur noch Formsache.

Was war dein bisher coolstes Erlebnis beim Fußball?

Die Teilnahme mit Eintracht Frankfurt an einem internationalen Turnier in den USA mit Spielen gegen Real Madrid und Manchester United.

Ist dir ein bestimmtes Spiel in Erinnerung geblieben? Wenn ja warum?

Vor knapp 20.000 Zuschauern am Böllenfalltor. Leider verloren wir das Spiel mit dem FSV Frankfurt gegen den späteren Meister und Aufsteiger Darmstadt 98.

Was macht die Mannschaft in deinen Augen abseits vom Platz aus?

Der Zusammenhalt der Truppe ist sensationell. Die langjährigen Freundschaften tragen ihren Teil dazu bei, dass der Teamgeist meist auch auf dem Platz selbstverständlich ist.

Welche Ziele möchtest du mit der Mannschaft in den nächsten Jahren unbedingt erreichen?

Sportlich gesehen ist es mein primäres Ziel den TSV mindestens zurück in die Kreisklasse zu führen. Natürlich wäre es schön wenn die nächsten Jahre noch die eine oder andere Meisterfeier dazu käme aber wichtig ist mir vor allem, dass die Jungs Spaß am Spiel haben und gerne an den Eller kommen.



Seit Jahrhunderten
in aller Munde.

URIG, KERNIG, ECHT.

TSV Mainaschaff Damen





Mainaschaffer Damenfußball



1. Damenmannschaft vom TSV Mainaschaff



- Reihe 1:** Michelle Darsow, Mira Weiss, Lilly Hanselmann, Mira Steidl, Amelie Meier, Emma Breunig, Emma Autengruber-Caruncho
- Reihe 2:** Zohra Beslem, Nelli Karmann, Maike Beutler, Vivien Hatzisawas, Sophia Klinger, Selma Engbert, Alina Müller, Ceyda Konakci
- Trainer:** Markus Klinger, Alexander Weiss

Es fehlen:



Lea
Duttiné



Katharina
Möschl



Ghalia
Beslem



Simone
Hatzisawas



Johanna
Balzarek



Ellen
Kasche



Mainaschaffer Damenfußball



Interview: Trainer der 1. Damenmannschaft

Heute möchten wir unser Trainerteam der 1. Damenmannschaft des TSV Mainaschaff vorstellen.

Wir begrüßen Trainer Markus Klinger und Co-Trainer Alexander Weiss.



Markus Klinger



Alex Weiss

Markus und Alex, wie kam es dazu, dass ihr die Damen vom TSV Mainaschaff trainiert?

Markus:

Das ist eine lange Geschichte. Mitte 2016 standen die jungen Mädchen der C-Jugend nach einer eigentlich guten und erfolgreichen Vorzeit im Verein, quasi vor dem Aus, da der Trainer das Handtuch geworfen hatte und mit seiner Tochter abgewandert ist. Ab diesem Moment standen die jungen Mädchen plötzlich allein auf dem Platz. Drei Eltern der Mädchen nahmen sich damals ein Herz, machten sich beim Verein für die restliche Mannschaft stark und hielten die Mädels in der Saison 2015/16 über Wasser. Der Trainings- und Spielbetrieb wurde notdürftig aufrechterhalten. Als Zuschauer habe ich das ganze mitbekommen, zeigte damals aber noch kein Interesse, da ich zu diesem Zeitpunkt noch die Jungs vom Jahrgang 2004 trainiert habe. Zum Ende der Saison fragte mich dann aber die Mutter einer Spielerin, ob ich die Mädels nicht, wenigstens für eine Saison, trainieren könne. Nach reiflicher Überlegung habe ich mich entschlossen, die Mädels ab September 2016 zu übernehmen und nicht ihrem Schicksal zu überlassen, denn dann hätte es wahrscheinlich das Aus der Mädchenmannschaft in Mainaschaff bedeutet. Seitdem bin ich konstant bei den Mädchen bzw. den jetzigen Damen geblieben.

Alex:

In der Fußballsaison 2018/19 gab es bei den heutigen B-Mädels (damals C) viele Abgänge, dass gegen Ende der Spielzeit die Trainingseinheiten der heutigen Damen und der Jahrgänge 2004/05 zusammengelegt wurden, damit überhaupt noch Training stattfinden konnte. Da ich zu diesem Zeitpunkt als Co-Trainer die C-Mädchen mit betreut habe, bin ich auf diese Weise unterstützend bei Markus gelandet. In der folgenden Saison wurde aus der B-Mannschaft die erste Damen-Mannschaft des TSV-Mainaschaff. Dabei gab es an einem Tag der Woche ein gemeinsames Training mit den B-Mädchen, die allerdings mit den Kickers jetzt eine Spielgemeinschaft bilden. Seit der aktuellen Spielzeit 2019/2020 unterstütze ich mindestens ein Mal in der Woche Markus beim Training.



Mainaschaffer Damenfußball



Wie seid Ihr Trainer geworden?

Markus:

Ganz klar, ohne meine beiden Kinder wäre ich nie Fußballtrainer geworden. Das ergibt sich einfach aus einem Bedarf... Bei anderen Vereinen ist es oft ähnlich. Es gibt nicht genügend Eltern/Bereitwillige, die den Trainer machen wollen oder auch können. Es kristallisieren sich dann schnell die engagierten Eltern heraus, die vielleicht auch noch Ahnung vom Fußball haben und noch weitere Qualitäten mitbringen, zum Beispiel eine pädagogische, denn das gehört ganz stark dazu. Und dann entwickelt sich das ganze einfach.

Aber schlussendlich geht es einfach darum, dass man Lücken ausfüllt... Man signalisiert Interesse und Bereitschaft, so rutscht man dann eben rein. Ein Trainerkollege der damaligen B-Jugend hatte ab und zu mal gefragt, ob ich nicht Trainer der 2004 er Jungs machen wolle und so bin ich ins Traineramt reingerutscht und kann auch bis dato davon nicht loslassen.

Alex:

Ich sehe mich weniger als Fußballtrainer im herkömmlichen Sinn. Aber ich unterstütze Markus sehr gerne beim Training, damit die Damen sich besser auf die Übungseinheiten konzentrieren können und mehr vom Training haben. Aber auch ich bin durch meine Tochter zum Fußballtraining gekommen. Ähnlich wie bei Markus wurde ich von anderen Trainern um Unterstützung gebeten. Seitdem versuche ich den Verein, speziell aber das Training der Damen zu unterstützen.

Seit wann seid Ihr Trainer der Damen in Mainaschaff?

Markus:

Bei den Damen, eigentlich erst seit September 2019, da es vorher ja noch keine Damenmannschaft in Mainaschaff gab. Aber wie vorher schon gesagt, habe ich die Mädels bereits in der Jugend trainiert.

Alex:

Mehr oder weniger seit der aktuellen Saison.

Was gehört für Euch zum Trainerdasein?

Markus:

Ich glaube, das ist wie in allen Bereichen – egal ob Fußball oder Job – dass man Spaß daran hat. Gerade bei den ehrenamtlichen Tätigkeiten, denn man wird ja nicht vergütet. Also, Spaß und man muss ein bisschen verrückt sein... Ich finde es wichtig, gerade in der heutigen Zeit, die viel durch digitale Medien geprägt wird, Verantwortung für Jugendliche zu übernehmen, die fußballerische, aber auch die persönliche Entwicklung zu fördern.

Alex:

Die Meisten Tätigkeiten, die neben dem Training selbst zum Trainerdasein gehören, übernimmt Markus. Dazu gehört viel Organisation (Spiele, Transport, Events, neue Trikots usw.), Diskussionen über die Trainingseinheiten, die Spielbesprechungen und nicht zuletzt Vorbereitung zum Training. Gleichzeitig gehört auch Spaß dazu, zum Beispiel beim Abschlussspiel, bei den Spielen selbst und natürlich bei den gemeinsamen Unternehmungen.



Mainaschaffer Damenfußball



Auf was legt ihr beide Wert als Trainer?

Markus:

Disziplin und Respekt!

Wir wünschen uns, dass alle fair miteinander umgehen und sich gegenseitig respektieren. Dann kommt der Spaß am Sport und am Fußball. Wir wollen viel mit dem Ball trainieren, allerdings gehört die ein oder andere Konditions- und Kraftübung dazu.

Alex:

Ich sehe Fitness, Beweglichkeit und Koordination als meine Schwerpunkte. Neben den sportlichen Themen sind im Training Werte wie Fairness, Respekt, Freundschaften und sicherlich Spaß sehr wichtig.

Wie verlief der Start der Damenmannschaft in Mainaschaff 2019?

Markus:

Zum Start der Damenmannschaft in Mainaschaff sah es zunächst sehr schlecht aus. Wir mussten mit nur 9 Spielerinnen nach dem Norweger Modell, also mit 9 Spielerinnen, auf verkürztem Großfeld bei den Spielen antreten. Es war ungewiss, ob wir das erste Jahr mit dieser geringen Anzahl an Köpfen bestehen würden. Mit solch einem kleinen Kader kann es leicht passieren, dass man die Saison wegen möglicher Verletzungen wieder abbrechen muss.

Die Damenmannschaft mussten wir mit Spielerinnen des älteren B-Jugendjahrgangs und den Mädchen, die aus der B-Jugend ausgeschieden waren, bilden. In Summe gerade mal 9 Köpfe. Glücklicherweise half uns in dieser schweren ersten Hälfte der Saison 19/20 noch eine Mutter einer Spielerin mit ihren über 50 Jahren aus, sonst hätte das ein oder andere Spiel nicht stattfinden können.

Erfreulicherweise ist unser Kader aktuell auf knapp 20 Spielerinnen angewachsen. Einige Rückkehrer, neue Spielerinnen und die nachrückenden B-Jugend Spielerinnen können uns jetzt tatkräftig unterstützen.

Sportlich gesehen haben wir nach der Hinrunde auf Platz 3 der Tabelle überwintert. Die ersten Spiele haben wir gut gemeistert und konnten sogar einige Spiele gegen erfahrene Mannschaften für uns entscheiden.

Was wollt ihr mit den TSV Damen erreichen?

Markus und Alex:

Als erstes haben wir das Ziel, dass wir die Truppe beisammenhalten und alle Spaß am Fußball haben. Darüber hinaus ist die Mannschaft eine sehr junge Mannschaft, die gerade Ihre erste Saison der Damen gestartet hat. Es wäre schon klasse, wenn wir uns festigen und eine große Spieleranzahl zusammen bekommen, so dass wir sicher die Damenmannschaft für die Zukunft in Mainaschaff fest etablieren können. Noch besser wäre, mehr Spielerinnen zu bekommen, um eventuell sogar eine zweite Mannschaft zu gründen. Da wir aber auf eine gute Jugend aufbauen können sind wir auf bestem Weg dahin.



Mainaschaffer Damenfußball



Und sportlich?

Als Fußballerisches Ziel wollen wir uns im ersten Jahr bestmöglich verkaufen und im oberen Bereich der Tabelle der jetzigen Kreisliga festsetzen. Aktuell sind wir auf gutem Weg dahin. In der Jugend und auch jetzt haben wir sehr gute Ergebnisse abgeliefert, und deshalb gehe ich davon aus, dass unsere noch junge Mannschaft mit Ihrem Potential in der nächsten Saison um den Aufstieg in die Bezirksliga mitspielen wird.

Unser junges Team hat ein riesiges Potential. Die Mädels sind echt talentiert, haben Ehrgeiz und Siegeswillen. Es macht super Spaß mit ihnen zusammen zu trainieren und Fußball zu spielen. Der Erfolg gibt uns auch Recht.

Wie viele Stunden investiert Ihr in der Woche?

Markus:

Zweimal pro Woche Training, Vor- und Nachbereitung des Trainings und ein Spiel am Wochenende. Training und Spiel sind schon mal 10 Stunden/Woche, plus den organisatorischen Kram wie Mails etc. noch mal 2 Stunden dazu. Und dann hast du immer noch die punktuellen Tätigkeiten, wie Sommerfest organisieren, neue T-Shirts drucken lassen und so weiter. Ich komme so ca. auf 15 Stunden in der Woche.

Training und Spiele mache ich aber nicht allein, ich habe Alex als Co-Trainer. Wir ergänzen uns sehr gut und es passt einfach alles prima zusammen. Alex ist für Koordination, Kondition und Kraft zuständig. Alles in allem funktioniert das also sehr gut.

Alex:

Da Markus glücklicherweise den Löwenanteil der Arbeit übernimmt, investiere ich im Schnitt 4-5 Stunden pro Woche.

Ergänzend möchte ich Markus für sein zeitintensives Engagement für den Fußball und vor allem für die Mädels herzlich danken. Es ist schön zu sehen, dass die Mannschaft sich wohl fühlt und sogar Zuwachs bekommt.

Alex und Markus, vielen Dank für eure Vorstellung.

Nach dem heutigen Stand ist die Mannschaft gefestigt und spielt im oberen Drittel der Liga mit, quasi in der grünen Zone. Wir freuen uns auf weitere spannende und hoffentlich erfolgreiche Spiele mit euch an der Seitenlinie und eine weitere gute erfolgreiche Zukunft beim TSV Mainaschaff.



Unsere Spielerinnen



Name: Mira Steidl
 Geburtsdatum: 25.10.2002
 Erster Ballkontakt: 2010
 Rückennummer: 1
 Position: Torfrau
 Vereinshistorie: 2011-2015 SG Strietwald
 Seit 2014 TSV Mainaschaff
 Vorbild: Marc-André Ter Stegen
 Fußballmotto: It never gets easier, you just get better!

Name: Emma Autengruber-Caruncho
 Geburtsdatum: 05.11.2003
 Erster Ballkontakt: 2014
 Rückennummer: 2
 Position: Rechte Außenverteidigerin
 Vereinshistorie: Seit 2014 bei TSV Mainaschaff
 Vorbild: Ronaldinho
 Fußballmotto: Hoch und weit bringt Sicherheit!



Name: Michelle Darsow
 Geburtsdatum: 14.06.2002
 Erster Ballkontakt: 2016
 Rückennummer: 3
 Position: Linkes Mittelfeld
 Vereinshistorie: 2016-2018 SV Kickers Hergershausen
 Seit 2018 TSV Mainaschaff
 Vorbild: -
 Fußballmotto: Immer am Ball bleiben!

Name: Emma Breunig
 Geburtsdatum: 04.08.2003
 Erster Ballkontakt: 2009
 Rückennummer: 4
 Position: Innenverteidigerin
 Vereinshistorie: 2009-2012 FC Oberafferbach
 2012-2013 FVgg Kickers Aschaffenburg
 Seit 2013 TSV Mainaschaff
 Vorbild: Giulia Gwinn
 Fußballmotto: It ain't over till it's over!



Name: Selma Engbert
 Geburtsdatum: 29.08.2002
 Erster Ballkontakt: 2013
 Rückennummer: 5
 Position: Linke Außenverteidigerin
 Vereinshistorie: Seit 2013 TSV Mainaschaff
 Vorbild: Man kann von vielen Menschen und ihren Stärken lernen.
 Fußballmotto: T. E. A. M. together everyone achieves more!

Name: Sophia Klinger
Geburtsdatum: 22.07.2002
Erster Ballkontakt: 2005
Rücknummer: 6
Position: Defensives Mittelfeld, Ersatztorfrau
Vereinshistorie: 2005-2012 TSV Mainaschaff (Junioren)
 2012-2013 FVgg Kickers Aschaffenburg
 Seit 2013 TSV Mainaschaff
Vorbild: Manuel Neuer, Joshua Kimmich
Fußballmotto: Macht der Freistoß Sinn, dann ist der Ball gleich drin!



Name: Vivien Hatzisawas
Geburtsdatum: 18.09.2003
Erster Ballkontakt: 2009
Rücknummer: 7
Position: Offensives Mittelfeld
Vereinshistorie: 2010-2012 TSV Soden
 2012-2013 TV 1860 Aschaffenburg
 2013-2015 FVgg Kickers Aschaffenburg
 Seit 2016 TSV Mainaschaff
Vorbild: Lionel Messi
Fußballmotto: Mit Kater spielt man besser! ☺

Name: Zohra Beslem
Geburtsdatum: 16.10.2004
Erster Ballkontakt: 2014
Rücknummer: 8
Position: Stürmerin
Vereinshistorie: Seit 2014 TSV Mainaschaff
Vorbild: Neymar da Silva Santos Júnior
Fußballmotto: If you stop learning, you stop growing!



Name: Nelli Karmann
Geburtsdatum: 24.12.2002
Erster Ballkontakt: 2009
Rücknummer: 9
Position: Innenverteidigerin
Vereinshistorie: 2009-2012 FC Kickers Gailbach
 2012-2013 FVgg Kickers Aschaffenburg
 Seit 2013 TSV Mainaschaff
Vorbild: Mario Götze, Julian Brandt
Fußballmotto: Never lose your ambition to win!

Name: Katharina Möschl
Geburtsdatum: 03.02.2003
Erster Ballkontakt: 2006
Rücknummer: 10
Position: Stürmerin
Vereinshistorie: 2011-2014 BSC Schweinheim
 Seit 2014 TSV Mainaschaff
Vorbild: Petr Čech
Fußballmotto: Erfolg ist ein Überbleibsel der Vorbereitung





Name: Maike Beutler
Geburtsdatum: 14.07.2003
Erster Ballkontakt: 2017
Rücknummer: 11
Position: Stürmerin, Mittelfeld
Vereinshistorie: 2017-2018 FVgg Kickers Aschaffenburg
Seit 2018 TSV Mainaschaff
Vorbild: -
Fußballmotto: Warum Tore mit dem Fuß schießen, wenn es auch mit dem Bauch geht?!

Name: Alina Müller
Geburtsdatum: 06.08.2002
Erster Ballkontakt: 2007
Rücknummer: 12
Position: Mittelfeld
Vereinshistorie: 2007-2018 TSV Mainaschaff
2018-2019 FSG Rodgau/Zellhausen
Seit 2019 TSV Mainaschaff
Vorbild: Bastian Schweinsteiger
Fußballmotto: Schau vorwärts mit Hoffnung, nicht zurück mit Reue!



Name: Johanna Balzarek
Geburtsdatum: 31.10.2004
Erster Ballkontakt: 2011
Rücknummer: 13
Position: Rechtes Mittelfeld
Vereinshistorie: Seit 2011 SG DJK-TuS Leider (Junioren)
Seit 2013 TSV Mainaschaff
Vorbild: -
Fußballmotto: -

Name: Amelie Meier
Geburtsdatum: 06.11.2002
Erster Ballkontakt: 2008
Rücknummer: 14
Position: Defensives Mittelfeld
Vereinshistorie: 2008-2012 FC Oberafferbach
2012-2013 FVgg Kickers Aschaffenburg
2013-2016 TSV Mainaschaff
2016-2020 Eintracht Frankfurt
Seit 2020 TSV Mainaschaff
Vorbild: Svenja Huth
Fußballmotto: Hinfallen, Aufstehen, Trikot richten, weiterspielen!



Name: Lilly Hanselmann
Geburtsdatum: 27.11.2004
Erster Ballkontakt: 2011
Rücknummer: 15
Position: Mittelfeld
Vereinshistorie: 2011-2013 FVgg Kickers Aschaffenburg
Seit 2012 SG DJK-TuS Leider (Junioren)
Seit 2013 TSV Mainaschaff
Vorbild: Bastian Schweinsteiger
Fußballmotto: Egal was passiert, aufgeben kommt nicht in Frage!

Name: Ceyda Konakci
Geburtsdatum: 05.02.2020
Erster Ballkontakt: 2010
Rücknummer: -
Position: Mittelfeld
Vereinshistorie: 2010-2013 FVgg Kickers Aschaffenburg
 2013-2015 TSV Mainaschaff
 2015-2019 Eintracht Frankfurt
 Seit 2019 TSV Mainaschaff
Vorbild: -
Fußballmotto: Mach einfach, zieh durch, ich weiß doch,
 dass du es kannst!



Name: Lea Duttiné
Geburtsdatum: 27.03.2002
Erster Ballkontakt: 2010
Rücknummer: -
Position: Mittelfeld, Stürmerin, Ersatztorfrau
Vereinshistorie: FVgg Kickers Aschaffenburg
 TSV Mainaschaff
 VfR Großostheim
 Seit 2020 TSV Mainaschaff
Vorbild: Luka Jović
Fußballmotto: Der Wille zu gewinnen ist wichtig. Der Wille
 zu trainieren ist entscheidend!

Name: Mira Weiss
Geburtsdatum: 02.03.2005
Erster Ballkontakt: 2013
Rücknummer: -
Position: Verteidigung, Mittelfeld
Vereinshistorie: 2013-2014 VfR Nilkheim
 Seit 2015 TSV Mainaschaff
Vorbild: -
Fußballmotto: Never give up!



Name: Hannah Kotzbauer
Geburtsdatum: 25.09.2002
Erster Ballkontakt: 2011
Rücknummer: -
Position: Rechtes Mittelfeld
Vereinshistorie: 2012-2013 FVgg Kickers Aschaffenburg
 Seit 2013 TSV Mainaschaff
Vorbild: Thomas Müller
Fußballmotto: Have fun!

Name: Simone Hatzisawas
Geburtsdatum: 11.04.1966
Erster Ballkontakt: 2019
Rücknummer: -
Position: Mittelstürmerin
Vereinshistorie: Seit 2019 TSV Mainaschaff
Vorbild: Vivien Hatzisawas
Fußballmotto: Das Alter schadet der Leistung nicht!





Name: Ghalia Beslem
 Geburtsdatum: 16.10.2004
 Erster Ballkontakt: 2014
 Rückennummer: -
 Position: Rechtes Mittelfeld
 Vereinshistorie: Seit 2014 TSV Mainaschaff
 Vorbild: Riqui Puig
 Fußballmotto: A winner never stops trying!

Name: Ellen Kasche
 Geburtsdatum: 10.04.2005
 Erster Ballkontakt: 2012
 Rückennummer: -
 Position: Stürmerin
 Vereinshistorie: 2012-2014 BSC Schweinheim
 Seit 2020 TSV Mainaschaff
 Vorbild: -
 Fußballmotto: Freunde müssen wir sein!



Unsere Trainer



Name: Markus Klinger
 Geburtsdatum: 24.03.1973
 Trainer seit: 2008
 Trainer bei uns seit: 2016
 Fußballmotto: Fußball ist immer Teamwork. Einer für alle und alle für einen!
 Eigenschaften: ehrgeizig, zielstrebig, manchmal zu soft, kennt die Namen der Spielerinnen noch nicht ganz, verwechselt gerne Hütchen mit Pylonen, orange kann bei ihm auch mal grün sein

Name: Alexander Weiss
 Geburtsdatum: 16.05.1975
 CO-Trainer seit: 2015
 CO-Trainer bei uns seit: 2018
 Fußballmotto: Fußball ist und bleibt ein Spiel und das wird von den meisten oft übersehen.
 Eigenschaften: hilft, wo er kann; hat sich extra wegen uns Fußballschuhe gekauft; Mehr Kondition als wir alle zusammen; erschreckt uns gerne, indem er an uns vorbei sprintet; Joggt sogar nach dem Training noch 7 km nach Hause





Mainaschaffer Damenfußball



Interview mit Emma Breunig 1. Kapitänin der Damenmannschaft vom TSV Mainaschaff

Hallo Emma,

wie lange spielst du schon Fußball?

Seit 2009, also schon seit 11 Jahren.

Wie kamst du zum Fußball? / Wieso hast du mit dem Fußball spielen angefangen?

Ich habe viele Sportarten ausprobiert, allerdings haben diese mir nicht wirklich Spaß gemacht.

Dadurch, dass viele meiner Freunde Fußball gespielt haben, habe ich das auch ausprobiert und es hat sehr viel Spaß gemacht.

Hast du denn noch andere Lieblingssportarten außer Fußball?

Ja, Leichtathletik.

Auf welcher Position spielst du?

Ich spiele als rechte Innenverteidigerin.

Hast du einen Lieblingsverein?

Nicht wirklich, aber wenn ich wählen müsste, dann am ehesten Eintracht Frankfurt.

Was sind deine größten Stärken auf dem Spielfeld?

Ich würde sagen, dass ich sehr Zweikampfstark bin. Ich kann außerdem noch sehr schnell rennen.

Wie munterst du dich nach einem schlechten Spiel wieder auf?

Erst einmal hasse ich es, ein Spiel zu verlieren! Aber ich verbringe nach einem verlorenen Spiel gerne Zeit mit der Mannschaft und ein Bierchen nebenbei ist auch nicht verkehrt.

Was war der schönste Moment, den du mit der Mannschaft erlebt hast?

Das Spiel in Kroatien, um den dritten Platz, gegen eine slowenische Mannschaft. In diesem haben wir sehr gut gespielt, stark gekämpft und hatten einen hammermäßigen Support von unseren Jungs.

Was war der lustigste Moment, den du je in deiner Fußballlaufbahn hattest?

Auch während eines Spieles in Kroatien. Dort kam auf einmal ein Hund auf das Feld und ist mir, bzw. dem Ball hinterhergejagt. Ich wusste nicht genau was ich tun sollte also habe ich normal weitergespielt.

Was für Tipps würdest du Mädchen geben, die auch gerne mal Fußball spielen möchten, aber es sich nicht trauen?

Kommt gerne zu uns, wir sind eine lustige Truppe! Probiert es einfach aus! Es macht echt Spaß.

Was würdest du zu einer Person sagen, welche folgendes behauptet: „Mädchen können kein Fußball spielen!“

Schau erstmal bei uns zu und dann versuch mal gegen uns zu spielen!





Mainaschaffer Damenfußball



Interview mit Amelie Meier Neuzugang der Damenmannschaft vom TSV Mainaschaff

Hallo Amelie,

Seit wann spielst du schon Fußball?

Seit 2008, also schon seit 12 Jahren.

Wie genau bist du zum Fußball gekommen?

Durch meine gleichaltrigen Nachbarn/Freunde, welche damals auch schon Fußball gespielt haben.

Was für eine Position spielst du am liebsten?

Ich spiele gerne meine aktuelle Position im defensiven Mittelfeld.

An welchen Moment erinnerst du dich am liebsten in deiner Fußballzeit zurück?

Also der beste Moment war, als ich das erste Mal in der Bundesliga gespielt habe. Allerdings waren/sind die Meistersiege auch immer ein schönes Ereignis, an das man sich gerne zurückerinnert.

Hast du dich schon mal verletzt? Bzw. was war deine schlimmste Verletzung?

Zum Glück habe ich mich noch nie ernsthaft verletzt. Natürlich habe es mal ein paar Schrammen hier und ein paar Schmerzen da, aber insgesamt habe ich alles immer gut überstanden.

Was für einen Trick kannst du am besten?

Am besten kann ich den doppelten Übersteiger. Nichts allzu Spektakuläres aber immerhin etwas.

Was für Eigenschaften muss ein „guter Fußballer“ für dich haben?

Sehr wichtig ist für mich Teamgeist. Allerdings dürfen Spielverständnis, Übersicht, Technik und Ausdauer auch nicht fehlen.

Du bist nach einigen Jahren bei Mainaschaff zu Frankfurt gewechselt und dann wieder zurück zu uns.

Was war das für ein Gefühl nach der Zeit wieder in das Oscheffer-Team zu kommen bzw. für Mainaschaff zu spielen?

Am Anfang war ich erst unsicher und hatte ein schlechtes Gefühl dabei wieder zurück zu wechseln. Aber als ich dann den Schritt gewagt habe, war es echt schön. Ich wurde echt schnell wieder aufgenommen und hatte immer wieder ein paar Flashbacks von früher. Außerdem habe ich schnell gemerkt, dass die Freundschaften immer noch da waren, als wäre ich nie weg gewesen.

Was würdest du sagen, wenn eine fremde Person zu dir geht und ruft: „Mädchen können kein Fußball spielen, nur Männer können das!“

Ich würde erst einmal klarstellen, dass das auf keinen Fall stimmt und mich ein wenig darüber aufregen! Mädchen können Fußball spielen. Man kann Damen und Männer nicht wirklich vergleichen, da Männer eben ein paar körperliche Vorteile haben. Aber das bedeutet lange nicht, dass Damen keine Ballkontrolle haben. Er soll erstmal bei uns zuschauen und nochmal seine Meinung überdenken!





Geschichte TSV Mainaschaff

Mittlerweile gehören die Mädels fest zum Bild des TSV Mainaschaff, aber das war nicht immer so. Vor einigen Jahren haben wir noch für die Kickers Aschaffenburg gespielt. Allerdings gab es dort einige Uneinigkeiten, weshalb wir uns entschieden haben, als Team gemeinsam den Verein zu wechseln. Susanne Schwenzer vom TSV Mainaschaff hat damals die Trainer und die Mannschaften beim Vereinswechsel tatkräftig unterstützt.

Infolgedessen kickten wir dann, damals noch unter unserem Trainer Ingo, ab der Saison 2013/14 für Mainaschaff und konnten uns den 2. Platz in der Tabelle sichern. Ein Jahr darauf, mittlerweile unter dem Coaching von Cecilio, wurden wir sogar Meister. Im folgenden Jahr verloren wir unseren Trainer leider auf ein Neues und standen plötzlich ohne Trainer da. Zu unserer Freude boten sich einige Eltern an, die Leitung zu übernehmen, so beendeten wir diese Saison mit Cetin, Martina und Paolo an unserer Seite.

Nun stand der letzte Trainerwechsel an, denn seit der Saison 16/17 werden wir von Markus Klinger trainiert, der es hoffentlich auch noch ganz lange bleiben wird. Über die Jahre hinweg bekam er tatkräftige Unterstützung von den Co-Trainern Paolo und Alex. Im letzten Jahr der C-Jugend konnten wir uns dann erneut den Meistertitel sichern.

In der Saison 17/18 erreichten wir erstmalig auf dem Großfeld spielend einen hervorragenden 2. Platz in der Bezirksoberliga Unterfranken. Zusätzlich gewannen wir, aufgrund unserer fairen Spielweise, den Fairness-Preis des Bayerischen Fußballverbandes. Ein Jahr später versuchten wir es nochmals und siehe da, wir wurden Meister in der Bezirksoberliga in Unterfranken.

Als die letzte Saison 2019/20 anbrach, standen wir vor einem neuen Abenteuer: „Damenmannschaft“. Unsere neue Herausforderung bestand nun plötzlich darin, eine 11-köpfige Mannschaft zu stellen. Einige unserer Mitspielerinnen waren noch zu jung, weshalb sie uns in der Damenmannschaft noch nicht unterstützen durften, zudem gab es über uns keine Mannschaft mehr, da die Damen nach Haibach gewechselt waren.

Demzufolge war es nicht immer ganz leicht und bei dem einen oder anderen Spiel stand auch mal eine Mutter zur Unterstützung mit auf dem Platz. Diesem Problem wird aber vermutlich keines unserer Mädchenteams mehr entgegenblicken müssen, denn in den Jahrgängen unter uns sind mittlerweile mehrere Mädchenmannschaften entstanden.

In den letzten paar Monaten haben wir zum Glück viel Zuwachs bekommen, der dazu beigetragen hat, dass wir uns sehr souverän geschlagen haben. Daher erhoffen wir uns für die neue Saison, dass sobald es Corona zulässt und der Spielbetrieb wieder normal läuft, wieder im oberen Bereich der Tabelle mitspielen zu können.

Die letzten Jahre vergingen wie im Fluge, wie es bekanntlich immer ist, wenn etwas schön ist. An dieser Stelle ein riesen Dankeschön an unsere Trainer und auch an den Verein, der uns immer unterstützt hat!

Falls jemand Interesse hat, dann schaut doch gerne einfach mal vorbei. Wir trainieren jeden Montag und Mittwoch von 19:00 bis 20:30 Uhr am Eller und ganz selten findet man uns auch mal ohne Ball um den Mainparksee joggend.

Für mehr Infos schaut doch gerne bei uns auf Instagram: „tsvmainaschaff_damen“ oder auf der Homepage vorbei: <http://tsv-mff.de/informationen-frauen/>





Mainaschaffer Damenfußball



Aktuelle Erfolgshistorie der jetzigen Damenmannschaft

Saison	Platzierung	Spielklasse
--------	-------------	-------------

13/14	Mainaschaff 1	2. Platz	Gruppe
-------	---------------	----------	--------

Spiele: 13	Gewonnen: 10	Unentschieden: 1	Verloren: 2	Torverhältnis: 101:24
------------	--------------	------------------	-------------	-----------------------

	Mainaschaff 2	6. Platz	
--	---------------	----------	--

Spiele: 13	Gewonnen: 2	Unentschieden: 2	Verloren: 9	Torverhältnis: 29:104
------------	-------------	------------------	-------------	-----------------------

14/15	Mainaschaff 1	1. Platz	Gruppe
-------	---------------	----------	--------

Spiele: 17	Gewonnen: 17	Unentschieden: 0	Verloren: 0	Torverhältnis: 132:15
------------	--------------	------------------	-------------	-----------------------

	Mainaschaff 2	9. Platz	Gruppe
--	---------------	----------	--------

Spiele: 18	Gewonnen: 10	Unentschieden: 2	Verloren: 6	Torverhältnis: O.W.
------------	--------------	------------------	-------------	---------------------

15/16	Mainaschaff	4. Platz	BOL Unterfranken
-------	-------------	----------	------------------

Spiele: 8	Gewonnen: 2	Unentschieden: 1	Verloren: 5	Torverhältnis: 10:21
-----------	-------------	------------------	-------------	----------------------

16/17	Mainaschaff	1. Platz	Gruppe
-------	-------------	----------	--------

Spiele: 10	Gewonnen: 8	Unentschieden: 1	Verloren: 1	Torverhältnis: 70:13
------------	-------------	------------------	-------------	----------------------

17/18	Mainaschaff	2. Platz	BOL Unterfranken
-------	-------------	----------	------------------

Spiele: 21	Gewonnen: 17	Unentschieden: 1	Verloren: 3	Torverhältnis: 49:27
------------	--------------	------------------	-------------	----------------------

18/19	Mainaschaff	1. Platz	BOL Unterfranken
-------	-------------	----------	------------------

Spiele: 20	Gewonnen: 18	Unentschieden: 0	Verloren: 2	Torverhältnis: 109:18
------------	--------------	------------------	-------------	-----------------------

19/20/	Mainaschaff	läuft...	Kreisliga
--------	-------------	----------	-----------

21

Spiele: 12	Gewonnen: 8	Unentschieden: 3	Verloren: 2	Torverhältnis: 39:28
------------	-------------	------------------	-------------	----------------------



Mainaschaffer Damenfußball



Gemeinsame Unternehmungen

Sicherlich wären uns nicht so viele Siege gelungen, wenn wir als Mannschaft nicht so gut funktionieren würden. Denn neben dem Fußballerischen ist definitiv der Teamspirit am wichtigsten, um Erfolge zu erzielen. Wir ergänzen uns aber nicht nur gut auf dem Platz, sondern sind auch außerhalb des Spielfeldes immer füreinander da und eng befreundet. Daher sind Ausflüge mit dem Team immer ganz besondere Erlebnisse, an denen es bei uns natürlich von klein auf auch nicht gefehlt hat.

Im Jahr 2015 ging es für uns zum ersten Mal geschlossen als Mannschaft auf die Ronneburg zum Trainingslager. Dort verbrachten wir drei unvergessliche Tage mit der perfekten Mischung aus Sport und ausgelassenem Beieinandersein.



In den nächsten Jahren folgten diverse Tagesausflüge, wie beispielsweise im Dezember 2018 zum Spiel von SpVgg Greuther Fürth gegen FC Erzgebirge Aue im Sportpark Ronhof. Anschließend durfte natürlich ein Besuch auf dem Christkindlmarkt in Nürnberg nicht fehlen.

Als begeisterte Fußballerinnen konnten wir uns auch das Spiel der Damen vom 1. FFC Frankfurt gegen FC Bayern München im Stadion am Brentanobad nicht entgehen lassen.



Ebenfalls ein Muss war das Damenspiel im Februar dieses Jahres im Dietmar-Hopp-Stadion, in welchem die beiden Spitzenvereine TSG 1899 Hoffenheim und VfL Wolfsburg gegeneinander spielten. Mit insgesamt sieben Toren, hatte das Spiel nicht zu viel versprochen und war in jedem Fall sehr spannend.

Neben diesen ganzen Unternehmungen, darf der ein oder andere Clubabend aber auch nicht

fehlen, bei dem immer die Gelegenheit genutzt wird, um die ein oder andere Sache zu besprechen und einfach nett die Zeit gemeinsam zu verbringen.

Darüber hinaus veranstalten wir seit einigen Jahren gemeinsam die Weihnachts- und Abschlussfeiern. In den Anfängen haben wir am Eller mit unseren Eltern gegrillt,





Wettbewerbe veranstaltet und gezeitet. Mittlerweile feiern wir unsere Saisonabschlüsse am Kapellenberg zusammen mit den Jungs aus der A-Jugend und den Herren. Die Eltern sind natürlich immer noch herzlich eingeladen. Auch die Weihnachtsfeier haben wir letztes Jahr zum ersten Mal nicht im kleinen Rahmen wie üblich veranstaltet. All die Jahre haben wir uns oben in der Gaststätte am Eller im Rahmen der Mannschaft weihnachtlich eingestimmt, doch letztes Jahr feierten wir dann zum ersten Mal im DJK Mainaschaff mit den Jungs der A-Jugend und den Herren gemeinsam.



Dass wir mittlerweile so viel Kontakt zu den anderen Teams von Oscheff haben, haben wir mitunter auch der Kroatien-Fahrt zu verdanken. Ganz gewiss kann ich im Namen der Mannschaft sagen, dass diese Fahrt unser Favorit unter den gemeinsamen Unternehmungen der letzten Jahre war. Ich weiß gar nicht, wo ich anfangen soll zu erzählen, so viel haben wir in der kurzen Zeit erlebt. Vor bereits mehr als 1 ½ Jahren sind wir mit den Jungs der A-Jugend nach Medulin gefahren. In den paar Tagen haben wir wahnsinnig viel gesehen und gemeinsam erlebt. Unter anderem sind wir in das Amphitheater in Medulin eingelaufen, wo jede Mannschaft ihre Nationalhymne gesungen hat und von den Zuschauern jubelt wurde. Außerdem haben wir auf Fußballplätzen mit Meerblick spielen dürfen. Dieses haben wir aber nicht nur gesehen, sondern in unserer Freizeit, wenn wir mal nicht gerade die Jungs angefeuert haben, auch zur Abkühlung genutzt. Auch in anderen Sportarten wie Beach-Volleyball haben wir uns geübt, aber schnell festgestellt, dass wir doch lieber beim Fußball bleiben sollten. Auf dem Fußballplatz haben wir uns erfolgreich gegen die anderen Teilnehmer durchsetzen können und sind erst im Halbfinale beim Elfmeterschießen knapp gegen eine slowenische Mannschaft aus dem Turnier ausgeschieden. Somit konnten wir uns aber trotzdem einen wohlverdienten dritten Platz sichern. Demzufolge haben wir unseren Erfolg natürlich auch gebührend in der Barracuda Beach Bar gemeinsam gefeiert. Die Zeit ging viel zu schnell vorbei und wir werden alle dieses Erlebnis für immer in Erinnerung behalten.

Wir freuen uns auf ganz viele weitere gemeinsame unvergessliche Erlebnisse in der Zukunft!





Mainaschaffer Damenfußball



Bleiben Sie zu Hause und bestellen Sie kontaktlos mit der Pizza-Joe-App



mit **Pizza Joe** App **10% sparen**



0 60 21

23 55 4

Wir arbeiten unter strengsten Sicherheits- und Hygiene maßnahmen.

Fax 2 67 05 • www.pizza-joe.de



Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Ausschuss der Abteilung Fußball

Abteilungsleiter:	Johannes Lang
Stellvertreter + Kassier:	Marco Doller
Jugendleitung:	Susanne Schwenzer
Organisator Turniere:	Benjamin Polke
Herren-Trainer:	Christoph Schneider
Betreuer 2. Mannschaft:	Tobias Haupt
Co-Betreuer 2. Mannschaft:	Christoph Weber
Frauen-Trainer:	Markus Klinger
Platzkassier:	Sergej Dick
Öffentlichkeitsarbeit:	Florian Rempfer Maurice Sauer
Weitere Mitglieder:	Niklas Herrmann Kevin Sauer Florian Roth



B-Jugend:

Reihe hinten v.links n.re.

Achmet Kavak-Schmitt (Trainer), Ben Jäger, Luca Zimmermann, Marcel Morhard, Philipp Klinger, Silas Pfeufer, Luis Backes, Leo Shabani, Philipp Gehrig, Frank Schmittner (Trainer).

Vorne: Simon Rossak, Jenis Liuzzi, Edward Avalos, Luca Eichhorn, David Schmitt, Lukas Kuhn, Jakob Schmittner.

Es fehlen;

Ebu Altintas, Elham Ayobi, Omid Khavari, Sandro Seitz.



C-Jugend



C-1 und C-2- Mädchen Spielgemeinschaft mit Kickers Aschaffenburg:

Maja Ackermann, Annika Behnke, Emilia Cherchi, Ximera Cirillo, Alicia Debes, Samira Eckhardt, Romy Geppert, Fiona + Lina + Stella Jäger, Reem + Sara Khalaf, Miriam Kirsten, Reemda Kohl, Zümra Konakci, Anna-Lena Krohnen, Paula Reermann, Hanna Schanz, Anna Schleinitz, Josephina Simmeth, Lisa Smirnov, Alessandra Wittenberg, Selen Yilmaz, Hannah + Sarah Zielbauer

Trainer: Chantal Kuhn (Kickers), Martin Zielbauer (TSV)



D-Jugend:

Von Hinten links: Benjamin Polke (Trainer), Julian Wölk, Justin Schulz, Niclas Adam, Dennis Malicevic, Malte Duckwitz, Thorben Weitz, Tom Mayer, Marco Geppert (Trainer)

Von vorne links: David Avalos, Tom Geppert, Maximilian Kneffel, Justin Lotz, Kassian Eibeck, Luis Polke, Luis Klubertanz, Ali Hashimi

Fehlen: Jaden Brentley



D-Mädchen:

Hinten: Zümra Konacki, Paula Reermann, Hannah Staab, Julie Winter, Sara Khalaf, Anna Schleinitz
vorne: Reem Khalaf, Hanna Schanz, Miriam Kirsten, Lina Jäger, Maja Ackermann

es fehlen: Annika Behnke, Clara Jenkner, Eljana Dick, Hania Ranzan, Hannah Zielbauer, Helena Bauer, Lara-Maria Spatz, Parwaneh Zakaria, Reemda Kohl, Rim Abou Kashef



E1-Jugend:

Von links nach rechts: Nico Geppert, Edwin Kirchmeier, Justus Schickling, Arian Wirth, Janis May, Silas Behnke, Joshuar Stenzel, David Fischer, Mourice Friedrich

Es fehlen: Joshua Sauer, Adis Islami, Tizian Vill, Toni Heininger, Kyan Cifci

Trainer: Dennis Friedrich, Mario Schickling, Dirk Wölk



E2-Jugend:

Andy, Alexander, Ismail, Max, Noah, Melih, Felix, Lara-Maria
unten: Marijan, Lewin, Kasper, Vincent

fehlend: Julian

Trainer: Olaf und Tamer



E-Mädchen:

von links: Alina Heinzelmann, Anamaria Sikirica, Sarah Klenner, Eljana Dick, Julia Klenner, Jasmine Todd, Lara-Maria Spatz, Hannah Staab, Helena Bauer, Hanna Porkert, Nisrin Elouardi.

Es fehlt: Clara Jenkner

Trainer E- und D-Mädchen: Eberhard Schott, Sergej Dick, Günther Salg, Markus Jäger

Gut geschlafen ist halb gewonnen

fan frankenstolz

*Kissen - Decken - Matratzen - Lattenroste - Topper
Polsterbetten - Boxspringbetten*

Werksverkauf Mainaschaff

Industriestraße 1-3, 63814 Mainaschaff
Mo. - Fr. 09:30 - 18:00 Uhr, Sa. 09:00 - 17:00 Uhr
Tel. 06021 / 708 131





F1-Jugend:

Von links oben:

Rudolf Sauer (Trainer), Noah Roy, Yigit Polat, Roman Wirt, Jason Hessler, David Koch, Natascha Sauer (Trainerin)

Vorne von links:

Lenny Griesemer, Gökyay Almaz, Alexander Schiras, Steffen Link, Joshua Wolf

Es fehlt: Kevin Malicevic



F2-Jugend:

Larissa Jakob, Okan Salman, Jonathan Zentgraf, Mert Polat, Colin Bruhn

Stehend:

Curtis Jordan, Rafael Schimpf, Julian Sommerhage, Mike Muschol, Diego Dyroff, Bene Hufgard.

Trainer: Volker Schwarz, Christian Zentgraf

Es fehlt: Tim Klubertanz.

*Fußball
ist Heimat*



www.fraport.de



Fußball ist mehr als nur ein Sport. Fußball ist ein Lebensgefühl. Fußball schafft Heimat. Dafür engagieren wir uns als Arbeitgeber, als Nachbar, als Sponsor.

Fraport. Aktiv für die Region

MAEDCHENFUSSBALL TSV MAINASCHAFF

WIR MACHEN MÄDCHEN STARK!



In der Saison 2013/14 begann der Einstieg des TSV Mainaschaff in den Mädchenfußball. Wir konnten direkt mit vier Mannschaften starten: Eine C-Jugend (U15), zwei D-Mannschaften (U13) und eine E-Jugend (U11). Hier deutete sich schon an, wie erfolgreich unsere Mädels in den nächsten Jahren spielen würden. Die D1 erreichte direkt einen hervorragenden zweiten Platz mit 101:27 Toren. Und die E-Jugend von Trainer Karl Hanselmann konnte punktgleich mit Veitshöchheim sogar die Meisterschaft in ihrer Gruppe erringen.



Teams in der Saison 2014/15

Fotos: Guido Messere

In der folgenden Saison (14/15) traten wir dann in allen Altersklassen an. Die B-Juniorinnen (U17) starteten auf dem Kleinfeld und errangen – kräftig unterstützt von der U15 – einen hervorragenden dritten Platz. Auch einen dritten Platz – allerdings in der Bezirksoberliga – konnten unsere C-Mädels (U15) belegen. Die D1 (U13) von Trainer Cecilio Miron gewann jedes ihrer 17 Spiele und gewann mit 132:15 Toren die Meisterschaft. Auch die D2 – die leider ohne Wertung antreten musste - konnte überzeugen und wäre auf den dritten Platz gekommen. Bei den E-Juniorinnen konnte wegen fehlender Gegnerinnen leider keine Runde gespielt werden. Aber mit viele Turnieren und Testspielen wurden die Mädchen auf den Sprung in die D-Jugend optimal vorbereitet.



In der Saison 15/16 wurden die D-Juniorinnen Zweiter, die C-Juniorinnen Vierter in der Bezirksoberliga und die B-Juniorinnen Zweite in der Bezirksliga. Bei der Hallenbezirksmeisterschaft mussten sich unsere U13 nur den Mädchen des 1. FC Schweinfurt geschlagen geben und wurden Vizemeister.

U13: Platz 2 bei Hallenbezirksmeisterschaft in Unterfranken;
Trainer Karl Hanselmann, Oliver Brunhoff

Die Saison 15/16 war eine Übergangssaison. Zum einen verloren wir drei unserer Spielerinnen und einen Trainer, die zur Frankfurter Eintracht wechselten. Im Prinzip ein toller Erfolg unserer Jugendarbeit, die es diesen drei Spielerinnen ermöglichte hochklassig (bis B-Juniorinnen-Bundesliga) zu spielen. Zwei sind inzwischen zurückgekehrt und verstärken unsere Damenmannschaft. Zum anderen spielten wir in allen unseren Jugendmannschaften fast nur mit Spielerinnen aus dem jüngeren Jahrgang und bereiteten damit die sensationelle Saison 2016/2017 vor.



In der Saison 16/17 traten wir mit fünf Teams an und wurden viermal Meister (Bei den E-Juniorinnen kam leider keine Spielrunde zustande). Dabei wurden von allen Mannschaften zusammen in der ganzen Runde nur zwei Spiele verloren. Die B-Juniorinnen (U17) unter Trainer Guido Messere holten verlustpunktfrei mit 60:4 Toren die Meisterschaft in der Bezirksliga und sogar ohne Gegentor die Hallenbezirksmeisterschaft. Außerdem konnten unsere B-Juniorinnen auch noch einen historischen Sieg einfahren: 1:0 gegen Eintracht Frankfurt in einem Freundschaftsspiel am Eller.

U17-Siegerinnen der Bezirkshallenmeisterschaft am 21.01.2017 ohne Niederlage und Gegentor

Die C-Juniorinnen (U15) von Markus Klinger wurden Meister in Ihrer Gruppe mit 70:13 Toren. Bei den D-Juniorinnen waren wir mit zwei Mannschaften angetreten. Damit beide Mannschaften gewertet werden konnten, traten wir gleichzeitig in zwei unterschiedlichen Kreisen an: Die D1 wurde in der Gruppe Würzburg mit sensationellen 108:22 Toren und 33 (von 36) Punkten vor dem 1. FC Schweinfurt Erster.

Die D2 wurde in der Gruppe Aschaffenburg mit 47:16 Toren und 20 (von 24 möglichen) Punkten Meister. Auch den D-Juniorinnen gelang in dieser Saison ein großer Sieg gegen einen hessischen Spitzenverein: Bei einem Turnier in Würzburg konnten sie den Nachwuchs des Frauen-Bundesligateams aus Hoffenheim mit 1:0 schlagen.



U13: Siegesfeier für gleich zwei Meisterschaften; Trainer Karl Hanselmann, Oliver Brunhoff, Alex Weiss, Eberhard Schott



In der Saison 17/18 konnten wir nur begrenzt an die Erfolge der Vorsaison anknüpfen. Die B-Juniorinnen wechselten, da wir noch keine Frauenmannschaft hatten, komplett mit Trainer Messere zum SV Alemannia Haibach und konnten dann auch mit dem jüngeren Jahrgang die Hallenbezirksmeisterschaft der B-Juniorinnen gewinnen. Inzwischen steht die Mannschaft, die aus unserer Jugendarbeit hervorgegangen ist, mit großem Abstand an der Spitze der Bezirksliga und hat eine sehr gute Chance in die Bezirksoberliga aufzusteigen. Trotz des Verlustes des älteren Jahrgangs der B-Juniorinnen gelang es unserer U17 in der Bezirksoberliga Unterfranken mit nur einem Punkt Rückstand einen hervorragenden 2. Platz zu belegen. Auch die C-Juniorinnen mussten wieder komplett mit dem jüngeren Jahrgang antreten, da der ältere Jahrgang mit zu den B-Juniorinnen wechseln musste. Ein vierter Platz in der Bezirksoberliga war die Folge. Auf eine Meldung bei den D-Juniorinnen mussten wir deshalb verzichten, da zu viele bei der U15 aushelfen mussten. In der Halle waren die D-Juniorinnen aber erfolgreich: Das Turnier in Großwallstadt konnte gegen die Mädels des 1.FC Schweinfurt gewonnen werden und bei der Hallenbezirksmeisterschaft scheiterten die Mädels im Elfmeterschießen an unserem großen Konkurrenten dem 1. FC Schweinfurt und wurden deshalb nur Dritter.



U13: Turniersieger in Großwallstadt

Für die E-Juniorinnen gab es wieder keine Spielrunde. Deshalb bildeten wir mit den Jungs der E2 eine gemischte Mannschaft, die sich in der Jungs-Runde sehr gut schlug. Außerdem konnten die E-Juniorinnen ein Turnier gewinnen und wurden in vier Turnieren Zweiter.

E2: Gemischte Mannschaft mit Jungs



In der Saison 18/19 konnten wir wieder eine Meisterschaft feiern. Die B-Juniorinnen mit Ihrem Meistertrainer Markus Klinger konnten die Meisterschaft mit 109:18 Toren in der Bezirksoberliga gewinnen. Bei den C-Juniorinnen hatten wir einen Einbruch nachdem Trainer Karl Hanselmann aufgehört hatte und mussten unsere Mannschaft zurückziehen.



U17: Meistermannschaft

Die D-Juniorinnen, die fast ausschließlich mit dem jüngeren Jahrgang spielten, wurden dritte in ihrer Gruppe und Vizemeister bei der Hallenbezirksmeisterschaft. Im Endspiel verlor die U13 nach einer tollen Leistung unglücklich im Elfmeterschießen gegen die Mädels des 1. FC Schweinfurt.

U13: Unterfränkischer Hallenvizemeister
Trainer: Eberhard Schott, Martin Zielbauer, Günter Salg, Marcel Müller



Die Saison 19/20 läuft noch, da sie im Frauen- und Mädchenbereich bis ins Jahr 2021 verlängert wurde. Die D-Juniorinnen führen die Tabelle in ihrer Gruppe an, haben allerdings mehr Spiele als der Hauptkonkurrent aus Schweinfurt. Die Mädchen spielen erfolgreich, obwohl wieder einmal zwei starke Spielerinnen zur Frankfurter Eintracht gewechselt sind. Bei den B- und C-Juniorinnen sind wir zum ersten Male eine Spielgemeinschaft mit Kickers Aschaffenburg eingegangen. Bei der U15 treten wir mit zwei Mannschaften an. Die C1 liegt mit 7 Siegen und zwei Niederlagen (46:11 Tore) auf dem zweiten Platz, die C2 hält mit 3 Siegen und 7 Niederlagen ordentlich mit. Die U17 führt ihre Gruppe mit deutlichem Vorsprung an und wird mit hoher Wahrscheinlichkeit eine weitere Meisterschaft bei den B-Juniorinnen holen können. Ein noch wichtigerer Erfolg ist aber das bei den E-Juniorinnen wieder eine schlagkräftige Mannschaft gebildet werden konnte.

U11: Neue Mannschaft



Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Rufen Sie uns an

und vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin.

Als Immobilienmaklerinnen sagen wir Ihnen, was Ihre Immobilie wert ist.

Bei uns wird nicht gewürfelt oder geraten.

Über **25 Jahre** Maklererfahrung sprechen für sich.

...WIR MAKELN DAS FÜR SIE

Arnold Immobilien

Düsseldorfer Str. 11 ■ 63801 Kleinostheim
tel. 06027 - 20 22 95 0
mobil. 0171 - 800 600 9

www.arnoldimmo.de ■ [@arnold_immobilien](https://www.instagram.com/arnold_immobilien) ■ www.facebook.com/arnoldimmo ■ www.twitter.com/Arnold_Immo



Unseren Mädchenmannschaften haben in fünf Jahren 8 Titel und 6 Vizemeisterschaften geholt:

Saison	Mannschaft	Platzierung	Spielklasse
13/14	E-Juniorinnen (U11)	Meister	Gruppe
13/14	D1-Juniorinnen (U13)	Vizemeister	Gruppe
14/15	D-Juniorinnen (U13)	Meister	Gruppe
15/16	D-Juniorinnen (U13)	Vizemeister	Gruppe
15/16	D-Juniorinnen (U13)	Vizemeister	Bezirkshallenmeisterschaft
15/16	B-Juniorinnen (U17)	Vizemeister	Bezirksliga
16/17	D1-Juniorinnen (U13)	Meister	Gruppe Würzburg
16/17	D2-Juniorinnen (U13)	Meister	Gruppe Aschaffenburg
16/17	C-Juniorinnen (U15)	Meister	Gruppe
16/17	B-Juniorinnen (U17)	Meister	Bezirksliga
16/17	B-Juniorinnen (U17)	Meister	Bezirkshallenmeisterschaft
17/18	B-Juniorinnen (U17)	Vizemeister	Bezirksoberliga
18/19	D-Juniorinnen (U13)	Vizemeister	Bezirkshallenmeisterschaft
18/19	B-Juniorinnen (U17)	Meister	Bezirksoberliga

Wichtiger als die Titel ist aber, dass wir es fast immer geschafft haben, in jeder Altersklasse mindestens mit einer Mädchenmannschaft zu spielen. In erster Linie geht es darum, dass die Mädchen Spaß haben und sich sportlich und persönlich weiterentwickeln. So sind wir auch sehr stolz auf einige unserer ehemaligen Spielerinnen, die bei Eintracht Frankfurt, FFC Frankfurt und Viktoria Aschaffenburg spielten bzw. spielen. Eine von diesen wurde in die türkische Juniorinnen-Nationalauswahl berufen. Eine weitere ehemalige Spielerin des TSV Mainaschaff spielte mehrere Jahre bei den Jungs von Viktoria Aschaffenburg und für die U14-Auswahl des BFV.

Der TSV Mainaschaff ist sehr gut für die Zukunft im Mädchenfußball aufgestellt.

- Wir haben derzeit fast 30 Mädchen bei den E- und D-Juniorinnen.
- Wir kooperieren sehr erfolgreich mit Vereinen in der Region. Viele unserer Mädchen spielen zusätzlich in Jungsmannschaften. Dies ist ein wesentlicher Grund für die Erfolge unserer Mädchenmannschaften. Gleichzeitig sind unsere Mädels häufig wichtige Leistungsträger in den Jungsmannschaften. Besonders intensiv waren in der letzten Zeit die Zusammenarbeit mit der JFG Hochspessart und der JFG Mittlerer Kahlgrund. Weitere Spielerinnen spielen oder spielten für TuS Leider, Alemannia Haibach, JFG Seligenstadt, TVA Aschaffenburg und andere.
- Wir arbeiten eng mit den Vereinen aus der Region zusammen, die Mädchenmannschaften gemeldet haben. In erster Linie sind dies die Kickers aus Aschaffenburg, der VfR Großostheim und die SV Großwallstadt.
- Wir haben ein großes Trainerteam auch und gerade für die Jüngsten. Mitglieder des Teams sind Eberhard Schott (seit 2016 dabei), Martin Zielbauer, Günter Salg (war schon in der Saison 14/15 dabei), Sergej Dick, Marcel Müller, Meike Spatz und Sophia Klassert. Die beiden letzteren sind ehemalige Auswahlspielerinnen und stehen auch stellvertretend für unsere Bemühungen mehr Frauen als Vorbilder für die Mädchen zu gewinnen.
- Die neugegründete Damenmannschaft gibt eine interessante Perspektive für unsere jungen Spielerinnen. Schon heute ist abzusehen, dass einige unsere Nachwuchstalente das Potential haben später in der Bezirksoberliga oder höher zu spielen.

Termine Abt. Fußball 2021

Termine 2021, Abteilung Fußball

01. Mai Maifest bei Melo

02. Juli Ortsmeisterschaft

03. Juli D-Jugendturnier

04. Juli Freundschaftsspiel

Traditionsmannschaft Mainaschaff – Bürgermeister /
Verwaltungsmannschaft Landkreis Aschaffenburg

Juli Höherklassiges Damen-Freundschaftsspiel (Termin steht noch aus)

Juli Spiel der aktiven Herren

Juli Jugend-Freundschaftsspiele + Bambinis Süwag-Cup

11. September Süwag-Cup

03. Oktober Oktoberfest bei Melo

November Hallenturniere Jugend

Mertens  Reisen
BUSTOURISTIK

Mertens Reisen
2021
wie gewohnt
für Sie da!



Hermann Mertens Omnibusverkehr e. K. • 63801 Kleinostheim • Industriestraße 2
Telefon 06027 8164 • info@mertens-reisen.de • www.mertens-reisen.de • www.facebook.com/mertens.busreisen



Mobil. 0172 / 61 10 15 0
Tel. 06021 / 86 28 61 6
Fax. 06021 / 86 28 61 7

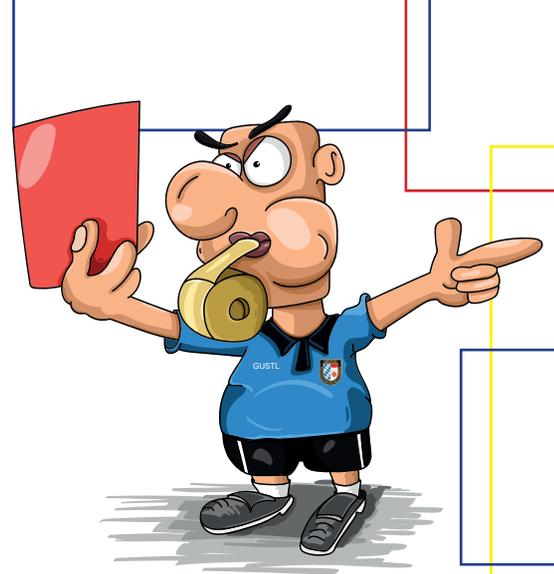
63814 Mainaschaff
www.maler-russo.de
info@maler-russo.de

Maler - Lackier und Tapezierarbeiten

Fassadengestaltung - Verputzen - Trockenbau

Wärmedämmverbundsystem - kreative Wandgestaltung

SCHIEDSRICHTER



Johannes Lang, 35 Jahre

SR seit 2009

Spielklassen:

Herren bis Kreisklasse

Frauen und Jugend bis Bezirksebene

Linienrichtereinsätze in verschiedenen Klassen im Bezirk

Ausgebildeter Futsal-Schiedsrichter

Pate



Michael Häcker, 57 Jahre

SR seit April 1981

Lehrgang mit Gerd Rieth und

Heinrich Melle gemacht

Spielklassen:

überwiegend Jugend und Herren



Marco Doller, 36 Jahre

SR seit 2001

Spielklassen:

Herren bis Kreisklasse

Frauen und Jugend bis Bezirksebene

Linienrichtereinsätze in verschiedenen Klassen

Ausgebildeter Futsal-Schiedsrichter

Pate



Marcel Trissler, 24 Jahre

SR seit September 2010,

gehört der Gruppe Bayreuth seit kurzem an,

voher SR-Gruppe Jura-Nord

Spielklassen:

Herren bis A-Klasse

Jugend Kreisebene

Linienrichtereinsätze in verschiedenen Klassen



Turnierteilnahme 2019

*** U10 Lincoln Pfingstcup! ***

Unsere U10 (jetzige U-12) vom TSV Mainaschaff hat am 08.6 - 09.6.2019 am Internationalen U10 Lincoln Cup in Düsseldorf teilgenommen.





Das Turnier war top besetzt mit Mannschaften wie Juventus Turin, Atlético Madrid, Inter Mailand, AC Mailand, Galatasaray Istanbul, Ajax Amsterdam, Borussia M'Gladbach, Bayer Leverkusen, Schalke 04 usw. insgesamt nahmen 120 Mannschaften in 20 Gruppe teil.

Am Samstag ging es für unsere Jungs in der Gruppe 13 gegen Galatasaray Istanbul, Brøndby Kopenhagen, Mülheimer FC, Alemannia Aachen und Amsterdam unser Ziel war es wenigstens mal ein Tor zu schießen.

Im ersten Spiel gegen Galatasaray Istanbul haben wir unser Ziel schon gleich erreicht und kassierten erst in der letzten Spielminute das unglückliche 3:2, mit ein bisschen Glück wäre hier ein Unentschieden drin gewesen. Dennoch war es eine super starke Leistung der Mannschaft im nächsten Spiel ging es dann gleich gegen Brøndby Kopenhagen, nach einem sehr sehr starken Spiel ging unsere Mannschaft mit 1:0 als Sieger vom Platz. Nach diesem überlegenden Sieg wurde die ganze Mannschaft von den aus Mainaschaff mitgereisten Zuschauer begeistert gefeiert! Im nächsten Gruppenspiel ging es dann gegen den Mülleimer FC die als Veranstalter mit ihrer U11 mitgespielt haben, hier erkämpften wir uns ein 0:0 im 4.Spiel verloren wir dann 0:7 gegen Alemannia Aachen das war unser deutlich schwächstes Spiel an diesem Wochenende und jetzt ging es im Gruppenfinale gegen Amsterdam, hier verloren wir nach einem harten Kampf 2:0.



Alle Eltern, Trainer und die Kinder selbst waren mehr als stolz auf die gezeigte Leistung. Am Abend ließen wir dann gemeinsam den Tag in der Düsseldorfer Altstadt ausklingen und Feierten ein ersten erfolgreichen Turniertag mit einem Sieg gegen Brøndby Kopenhagen, an den sich jeder immer wieder gerne erinnern wird.

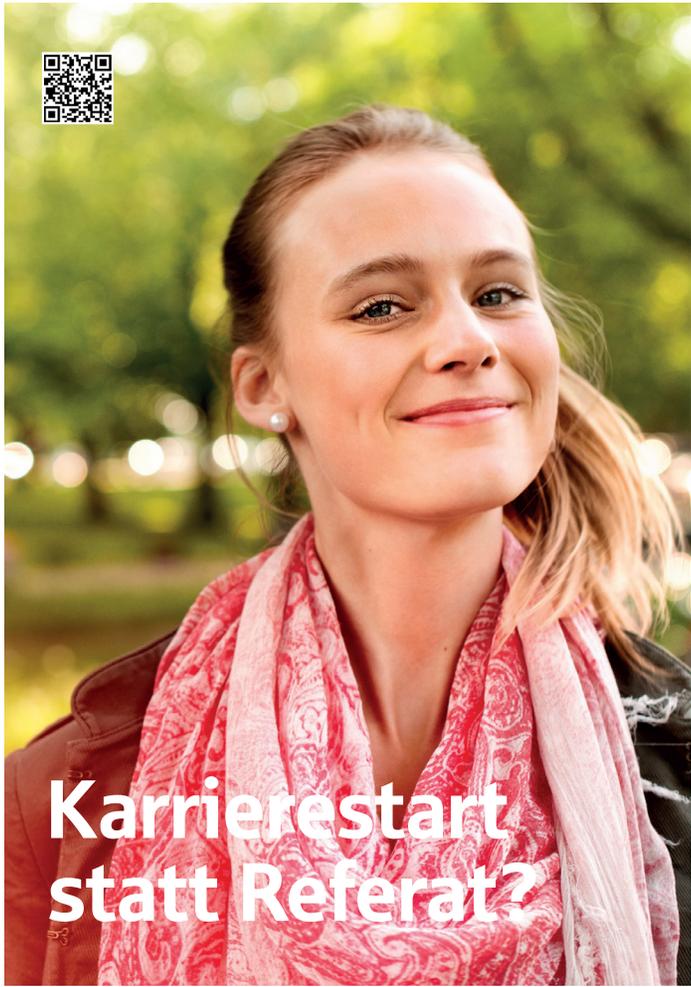
Am zweiten Turnier Tag ging es dann für uns in der Goldrunde weiter in der wir uns den 8. Platz erkämpften.

Turniersieger wurde Inter Mailand im Finale bezwangen sie Atlético Madrid 4:3 nach 9 Meterschießen.

Überblick über die Ergebnisse:

TSV - Galatasaray Istanbul 2:3
TSV - Brøndby Kopenhagen 1:0
TSV - Mülheimer FC 0:0
TSV - Alemannia Aachen 0:7
TSV - Amsterdam 0:2





**Karrierestart
statt Referat?**



www.spk-aschaffenburg.de/ausbildung

Hier bist du richtig.

Mach einfach, was wirklich zu dir passt: Mit einer Ausbildung oder einem dualen Studium bei uns kannst du deine Talente neu entfalten - jetzt informieren!



 Sparkasse
Aschaffenburg-Alzenau



www.trigema.de



Einkaufen zum Original - Fabrikpreis

Testgeschäft Mainaschaff

Industriestr. 1-3 • 63814 Mainaschaff • Tel. 06021-458926 • Öffnungszeiten: MO - FR 9 - 18 Uhr – SA 9 - 17 Uhr

Getränke
DOMICIL

Inh. Gebhard Seitz | Telefon u. Fax: 06021/75100
Bergstraße 34 | 63814 Mainaschaff

Papier Edlich

- Papeterie - Büro - Schule -
- Buchbestell-Shop - Lotto Toto -
- Zeitschriften - Hermes Paketshop -

Jahnstr. 14 - Mainaschaff
Tel.: 06021/75380



Bau der Sportanlage „Am Eller“

Der Wunsch ein neues Sportgelände zu schaffen, geht bis in die Jahre 1955 / 56 zurück. Der Verein zählte damals ca. 350 Mitglieder, wovon ca. 180 Aktive, Jugendliche und Schüler waren. Das Sportgelände an der B8 mit 6.677 qm Fläche war zu klein, um die Mindestanforderungen zu erfüllen. Bekanntlich diente der Sportplatz auch noch dem Schulsport! Auf der Suche nach einem neuen Sportgelände musste man bald erkennen, dass der Kauf von Privatgelände nicht zum Erfolg führen kann, weil die finanziellen Wünsche nicht zu erfüllen waren. Also musste der Schwerpunkt der Verhandlungen mit der Gemeinde Mainaschaff geführt werden, zumal die Gemeinde den alten Sportplatz an der B8 dringend als Friedhofserweiterungsgelände brauchte. Ein bereits im Jahre 1962 auf 99 Jahre geschlossener Erbpachtvertrag für die "Eisernwiesen" wurde durch sehr hohe Anforderungen des Straßen- und Flussbaumes nicht wirksam. Auch weitere Bemühungen am „Herzesloch“ und in den „Ochsenstücken“ führten nicht zum Erfolg. Der Bauausschuss des TSV Mainaschaff schlug nun der Gemeinde als nächstes Sportgelände ein Stück Wald in der Abteilung Eller vor.



von links:

Oswald Schättler, Alois Burzan, Walter Stingl, Toni Meyer, Reiner Sorg, Rüdiger Hillenbrad, Horst Kasche, Wolfgang Merget, Adam Schwarz, Heinz Hasenstab, Fahrer und Bagger der Firma Peter Fleckenstein, Horst Rücker, Dietmar Schuler, Josef Schättler, Gregor Koch.



Dort führten nun die jahrelangen Bemühungen des TSV 1896 e. V. zum Erfolg. Im Jahre 1968 (mit dem Bau war bereits 1966 begonnen worden) kaufte der TSV von der Gemeinde das beanspruchte 44.430 qm große Gelände am „Eller“! Im Gegenzug war bereits der alte Sportplatz an der B8 am 04.08.1965 an die Gemeinde verkauft worden.

Mit dem Bau der neuen Sportanlage hatte sich die Vorstandschaft an ein Projekt gewagt, was kaum zu verwirklichen war. Nun wurden die Amerikaner eingeschaltet und die Offiziere einer Pioniereinheit sagten sofort zu, die Rodung des Waldes und die groben Erdarbeiten mit schwerem Gerät auszuführen. Von Juni 1965 bis Juli 1966 arbeiteten die Amerikaner zeitweise mit 4 – 5 Schiebern und bewegten dabei 110.000 cbm Material, zum Teil auch Fels, welcher gesprengt werden musste! Es wurden 3 Ebenen geschaffen. Die oberste Ebene für den Hallenbau, die mittlere für die Rasenanlage und die untere für einen Allwetterplatz. Bei den Erdbewegungen war ein Höhenunterschied von 18m zu überwinden. Als die Amerikaner, sie waren binnen kurzer Frist unsere Freunde geworden, fertig waren, begann am 18.06.66 die Knochenarbeit für ca. 150 Mitglieder, aber auch Nichtmitglieder beteiligten sich an der großen Sache! Einige Mitglieder waren 500, 600 und 700 Arbeitsstunden tätig. Unser Bauführer Alois Burzan leistete über 1.000 Arbeitsstunden.

Unvergesslich bleiben die enormen Leistungen unseres Ehrenvorstandes Gregor Koch und unseres 1. Vorstandes Josef Schättler. Insgesamt standen nach Abschluss der Arbeiten

23.864 Arbeitsstunden
zu Buche!

Die Firma Häcker & Söhne stellte über 2 Jahre einen 7,5 Tonnen LKW kostenlos als Baustellenfahrzeug zur Verfügung.

Das Vereinsheim mit Gaststätte wurde zu 90% in Eigenleistung gebaut. Die insgesamt aufgebrauchten Geldmittel betragen DM 586.000.-, hiervon brachte der Verein nahezu DM 100.000.- auf.

Das Vereinsheim hatte nach Fertigstellung einen Verkehrswert von DM 480.000.-! Für das Millionenprojekt wurde eine Bauzeit von ca. 3 Jahren gebraucht!

Der Wandel der Zeit – immer mehr Sportarten werden überwiegend in der Halle betrieben – ließ den Ruf nach einer Sporthalle immer lauter werden. Zwar war der Platz für eine Sporthalle vorhanden, aber der Verein konnte ein solches Projekt nicht mehr verwirklichen. So kam es dazu, dass die Sportanlage der Gemeinde angeboten wurde. Nach 2-jährigen Verhandlungen war die Gemeinde im Jahre 1978 bereit, die Sportanlage zu übernehmen!

Die von der Gemeinde zu übernehmenden finanziellen Verpflichtungen betragen am Übergabetermin am 29.06.1978 DM 64.000.-! In dieser Summe waren DM 33.000.- langfristige, zinsfreie Darlehen des BLSV und einer Brauerei enthalten. Die Gemeinde verpflichtete sich laut Überlassungsvertrag:

„Die Sportanlage zu erhalten und entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit zu einem Sportzentrum auszubauen. Hierfür sind vorgesehen: Errichtung einer Sporthalle mit Kegelbahnen, eines Kleinspielfeldes und der Leichtathletikanlagen, Verbesserung der Gastronomie Räume und der Erweiterung der Clubräume!“

Leider war die Gemeinde nicht bereit, das vom TSV gewünschte Nutzungsrecht der Anlage für mehrere Jahre zuzusichern.

Trotzdem wurde mit dem Bau der Sportanlage „Eller“ und der Halle vielen Sportlern für viele Sportarten eine neuzeitliche Anlage geboten, welche über Jahrzehnte den Anforderungen genügt. Gleichzeitig wurde der gesamten Bevölkerung wegen des Friedhofes im Ort ein guter Dienst erwiesen.

Am 21.09.2010 wurde am Eller auf dem ehemaligen Hartplatz der neue Kunstrasenplatz dem TSV übergeben, dies war ein weitere Meilenstein in der Geschichte der Fußballer. Die Verletzungsgefahr der Spieler, besonders in der kalten Jahreszeit verringerte sich dadurch.





FUSSBALLVEREINIGUNG
1913
MAINASCHAFF

GEGRÜNDET IM FEBRUAR 1913 IM GASTHAUS
„BAYERISCHER HOF“
(ZUSAMMENSCHLUSS DER BEIDEN WILDEN VEREINE
„HELVETIA“ U. „TEUTONIA“)

Gründungsmitglieder:

Theodor Bernhard, Josef Bieber, Fritz Deibert, Willi Lang,
Karl Merget, Gabriel Reiling, Willi Scheuermann, August
Steinberger, Hans Steinberger und Christopf Weber.

Vorstände:

1913	Franz Schäfer
1916	Karl Merget
1926	Matthäus Reiling
1927	Josef Wenzel
1930	Willi Scheuermann
1933	Nikolaus Ott
1934	Theo Fäth

Im Jahre 1937 erfolgte der Zusammenschluß mit der
Sportvereinigung Mainaschaff

zur

**Turn- und Sportvereinigung 1896
e.V. Mainaschaff**

- GRÜNDUNGSMANNSCHAFT -

1913/14

STEHEND VON LINKS : STEINBERGER AUGUST ; GLAAB GOTTFRIED ; LANG HEINER ;
 KOCH FRANZ ; SCHÄFER FRANZ ; GENTIL NIKLA ;
 STEINBERGER HANS ; MERGET JOHANN ; SCHWARZ KONRAD .

KNIEN VON LINKS : WEUNDERLICH ; BERNHARD THEODOR ; SCHWARZ ANDREAS .

SITZEND VON LINKS : EISERT FRITZ ; FROMM FRITZ ; SCHEUERMANN WILLI .



Von links: 1. Bernhard Theodor 2. Weber Christoph 3.
 4. Ott Valentin 5. Deibert Peter 6. Deibert Fritz
 7. 8. Kullmann Hannes 9. Mensch Benny
 10. Schlett Hans 11. Scheuermann Willi



Entstehung und Entwicklung des Fußballsports in Mainaschaff

Die offizielle Geburtsstunde des organisierten Fußballsports in Mainaschaff ist das Jahr 1913. Im Februar 1913 gründeten zehn junge fuballbegeisterte Männer im Gasthaus „Bayerischer Hof“ die „Fuballvereinigung 1913 Mainaschaff“. Franz Schäfer wurde in der Grnderversammlung zum 1. Vorsitzenden gewählt. Die Entstehungsgeschichte des Fußballsports in Oscheff beginnt aber wohl schon einige Jahre früher. Aus Erzählungen ist bekannt, dass Josef Beck bereits im Jahr 1907 den Fußball-Grundstock in Mainaschaff legte und damit als der eigentliche Gründer bezeichnet werden darf. Bereits im Jahre 1908 fanden sich einige junge Männer zum Straenclub Teutonia – der sich dann später Germania nannte – zusammen und frnnten unter den schwierigsten Verhältnissen den noch in den Kinderschuhen steckenden Sport. Bereits im Jahre 1910 wurde ein zweiter Straenclub ins Leben gerufen, der sich „Helvetia“ nannte. Beide Clubs waren sich zu Beginn allerdings nicht gerade freundlich gesinnt, denn die sportliche Rivalität ging schließlich so weit, dass man sich gegenseitig nachts die Torstangen abbaute. Bald siegte die Vernunft und im Februar 1913 schlossen sich dann zur bereits erwähnten Fuballvereinigung 1913 zusammen.

Damals konnte nur unter größten Schwierigkeiten der Fußballsport ausgeübt werden, denn es fehlte nicht nur ein Sportfeld, sondern auch Bälle und Schuhe. Aus dieser Zeit gibt es viele Anekdoten, die heute sicher von vielen belächelt werden, zu berichten. So mussten die Spieler damals, um den ersten Lederball zu erwerben, erst ihre nebenbei verdienten Pfenige zusammenlegen. Da man aber trotz bestem Willen die sieben Mark, die damals ein Lederball kostete, nicht zusammenbrachte, musste man mit dem Verkäufer so lange feilschen, bis das so geliebte Streitobjekt zu sechs Mark erstanden werden konnte. Damals störte es diese Idealisten auch nicht, dass mitten auf ihrem ersten Spielfeld in der Nähe des heutigen Mikronwerkes ein mächtiger Akazienbaum stand. Später entstand dann ein Sportplatz in den Tnnchen, ungefähr an der Stelle, wo heute die Firma Frankenstolz steht. Die Oscheffer Fußballer scheuten sogar vor kleinen Straftaten nicht zurück, wenn es um ihren geliebten Sport ging. So baute man nachts im Mainflinger Wald einfach den Kulturzaun ab, um mit dem Maschendraht die Tore auf dem Sportfeld mit einem Drahtnetz versehen zu können.

Bis zum Jahre 1919 spielte die Fuballvereinigung 1913 vorerst noch wild, d. h. man gehrte dem Verband noch nicht an. Erst im Jahre 1919 wurde die Vereinigung Mitglied beim Verband und noch im selben Jahr wurde mit einer Mannschaft an der Verbandsrunde der C-Klasse teilgenommen. Das erste Verbandsspiel wurde in Mainaschaff gegen Miltenberg ausgetragen und ging mit 2:7 Toren verloren. Das ließ die Oscheffer aber nicht verzagen, sondern spornte ihre Ehrgeiz erst so richtig an, denn die erste Verbandsrunde wurde noch mit einem hervorragenden zweiten Tabellenplatz abgeschlossen. Bereits im Spieljahr 1920 / 21 gelang es unseren Fußballern die C-Klassen-Meisterschaft zu erringen und damit der Aufstieg in die B-Klasse. Aber auch hier waren die Oscheffer nicht zu bremsen und holten sich bereits im Jahr 1921 / 22 den Meistertitel. Es erfolgte der Aufstieg in die A-Klasse. In der spielstarken A-Klasse reichte es allerdings dann erst wieder im Spieljahr 1932 / 33 zu Meisterehren. Diese Meistermannschaft gehörten damals folgende Spieler an:

Theo Hauck, Otto Maier, Nikolaus Ott, Theodor Fth, Heinrich Lang, Vinzenz Roth, Josef Schott, Erwin Lang, Adam Roth, Peter Schuler, Heinrich Rücker, Fridolin Rücker und Leo Duttine.

Bereits im Jahr 1935 / 36 gab es wieder Grund zum Jubeln. Unsere 1. Mannschaft wurde nämlich Meister der Kreisklasse.

DA SPART MAN SCHNELL MAL 50%!

[iO]

• Das neue Gleitsichtglas iO •

Profitieren Sie von einer völlig neuen Fertigungstechnologie!

Das iO Gleitsichtglas wird optimal auf Sie und Ihre Brille zugeschnitten. So genießen Sie eine extrem scharfe Sicht bis in die Randbereiche.

429,50€ / Paar*

*inkl. dünnerer Gläser, Hartschicht, Superentspiegelung, hoher UV-Schutz und Lotuseffekt. Kontraststeigernde Gläser für die Nacht, gegen Aufpreis von 60,00 € erhältlich.



Optik Zach 

Hauptstraße 11 • 63814 Mainaschaff • Tel: 06021 74645

www.optik-zach.de • info@optik-zach.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 09⁰⁰ - 12³⁰ und 14³⁰ - 18⁰⁰, Sa.: 09⁰⁰ - 13⁰⁰

Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

Kontaktlinsen portofrei über  **augenwelt24.de**

Hier die erfolgreiche Mannschaft:

Sebastian Scheuermann, Konrad Scheuermann, Erwin Lang, Bernhard Kopp, Heinrich Lang, Vinzenz Roth, Sebastian Ott, Jupp Thom, Fitz Unger, Friedel Duttine, Franz Münz, Leo Duttine und Fridolin Rücker. Als 1. Vorsitzender war Nikolaus Ott in diesen schweren wirtschaftlichen Jahren der gute Geist der Oscheffer Fußballer. Nicht unerwähnt darf auch Hauptlehrer Zinsmeister bleiben, der sich als langjähriger Jugendleiter einen unvergessenen Namen in unserer Fußballabteilung erwarb.

Im Jahr 1937 fusionierte die Fußballvereinigung 1913 mit dem Turnverein 1896 zur „Turn- und Sportvereinigung 1896 e. V.“. Zum ersten Abteilungsleiter wurde damals Leo Duttine berufen. Der bald einsetzende 2. Weltkrieg unterbrach, wie bei vielen Vereinen, einen weiteren Aufschwung, des Fußballsports in Mainaschaff. Aber gleich nach Beendigung des 2. Weltkrieg fand man sich wieder zusammen und gründete den Verein neu. Leo Duttine übernahm in dieser schweren Nachkriegszeit wieder die Geschicke als Vorsitzender. Noch im Jahre 1945 wurde das erste Freundschaftsspiel gegen Damm ausgetragen, das damals mit 3 : 4 Toren verloren ging. Im Jahr 1946 / 47 wurden dann wieder Verbandsspiele aufgenommen und unsere Mannschaft wurde der Bezirksliga zugeteilt. Gleich die erste Spielsaison der Nachkriegszeit sah unsere Elf in blendender Verfassung. Es wurde damals unangefochten die Bezirksklassen-Meisterschaft errungen. Dieser Mannschaft gehörten folgende Spieler an:

Karl Egermeier, Alfred Diel, Josef Schättler, Burkard Rücker, Herbert Kullmann, Egon Schlett, Albert Diel, Valentin Lang, Heinrich Lang, Fridolin Rücker, Kurt Emge und Fritz Will. Trainer war damals Werner Jany und 1. Vorsitzender Hans Elbert. Damals kam auch Dr. Wily Schlett nach Mainaschaff, der einige Jahre mit viel Umsicht und Liebe die Geschicke der Fußballabteilung leitete.



Leider hielten nun die sportliche Erfolge der 1. Mannschaft nicht mehr mit den Anfangserfolgen Schritt. Nach einer Neu-Einteilung der Spielklassen wurde unsere Mannschaft der A-Klasse zugeteilt und in den 50er Jahren konnte man nur durch allergrößte Anstrengungen den oft drohenden Abstieg abwenden. In dieser Zeit war es besonders Heinz Hasenstab, der als Abteilungsleiter dafür sorgte, dass das sinkende Schiff nicht völlig unterging. In diesem schweren Zeitabschnitt der Fußballabteilung kam man auch zur Erkenntnis, dass nur eine intensive und zielstrebige Jugendarbeit eine weitere Leistungssteigerung der aktiven Mannschaften garantieren konnte. Dem bewährten Jugendleiter Fritz Stenger folgten Otto Schuhmacher und Reinhold Urban. Bald stellten sich die ersten Erfolge ein und es verging kaum ein Jahr, in dem nicht zumindest eine unserer Nachwuchsmannschaften einen Meistertitel errang. Um die Spielstärke unserer Jugendmannschaften noch weiter zu fördern, wurde erstmals in der Oscheffer Fußballgeschichte auch ein Spielverkehr mit ausländischen Mannschaften aufgenommen. Reinhold Urban fuhr damals mit seinen Jugendlichen zu Turnieren in die Schweiz. Im Jahr 1953 wurde auch in Mainaschaff erstmals ein Jugendturnier organisiert. Daran nahmen in den nächsten 14 Jahren auch viele bekannte Mannschaften aus dem In- und Ausland teil. Mainschaffs internationale Jugendturniere waren eine der markantesten Veranstaltungen seiner Art in der damaligen Zeit. Die mustergültige Jugendarbeit zahlte sich bald aus. Im Jahr 1960 konnte eine entscheidende Verjüngung unsere aktiven Mannschaften erfolgen. Reinhold Urban übernahm damals auch die Trainingsarbeit mit unseren aktiven Mannschaften. Die erhofften Erfolge ließen jedoch noch etwas auf sich warten. Erst im Spieljahr 1963 / 64 war es dann endlich soweit und das langersehnte Ziel, die Erringung der A-Klassenmeisterschaft konnte gefeiert werden.



BRÜCKNER

Bäckerei Konditorei
Qualität aus Goldbach seit 1896

Unser Sortiment bietet eine große Auswahl an:

- Brot & Brötchen
- Süße Stückchen
- Torten & Sahneschnitten
- Belegte Brötchen & Snacks
- Blechkuchen
- Feinste Pralinen aus eigener Herstellung
- Kaffeespezialitäten
- Saisonal wechselnde Backwaren

Sachsenhausen 28, 63773 Goldbach, Tel. 06021/52253

www.Goldbach-Baeckerei.de

 facebook.com/BruecknerGoldbach

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 6:00 - 18:00 Uhr, Samstag 6:00 - 13:00 Uhr

Folgende Spieler gehörten der Meistermannschaft, die durch ihren Titelgewinn auch den Aufstieg in die Bezirksklasse schaffte, an:

Reinhold Urban, Rochus Brendel, Hans Klein, Erwin Bernhard, Adolf Klampfl, Helmut Hauck, Heinrich Melle, Dietmar Schuler, Anton Klein, Jochem Kolb, Siegbert Schuler, Bernd Rücker, Harald Rücker, Erich Schießler, Erhard Bernhard und Werner Löwl. Die Abteilung führten Fridolin Rücker und Heinz Hasenstab, der später seine Verdienste um die Fußballabteilung zum Ehren-Abteilungsleiter ernannt wurde.

Auch in der Bezirksliga waren unsere Spieler mit viel Eifer und Einsatz bei der Sache. Was keiner zu Beginn zu hoffen wagte, traf ein. Unsere Elf wurde auf Anhieb Meister der Bezirksliga und schaffte damit den Aufstieg zur Bayerischen Landesliga, Gruppe Nord. Dieser grandiose Siegeszug unsere Mannschaft löste in Oscheff ein wahres Fußballfieber aus.

Folgende Spieler waren an der Erringung der Bezirksliga-Meisterschaft beteiligt:

Reinhold Urban, Dietmar Schuler, Hans Klein, Erwin Bernhard, Adolf Klampfl, Helmut Hauck, Rochus Brendel, Bernd Rücker, Jochem Kolb, Anton Klein, Heinrich Melle, Günther Schultheis, Erhard Bernhard und Bernd Ehrentreich.

Wie stark unser Team, das durch den Aufstieg in die Landesliga den bisher größten sportlichen Erfolg der Mainaschaffer Fußballgeschichte erzielen konnte, war, beweist die Tatsache, dass unser Team in diesen Tagen beim mehrmaligen Meister Luxemburgs und Teilnehmer an der Europameisterschaft der Landesmeister, A. S. Dudelange in einem Flutlichtspiel mit 3 : 2 Toren gewann.

Was nur wenige zu hoffen wagten, gelang unserer Elf tatsächlich: Der Klassenerhalt. Im 2. Spieljahr ließ sich dann allerdings der Abstieg nicht verhindern. Aber es sprach für die gute Moral unserer Truppe, dass bereits im darauffolgenden Jahr die Unterfrankenliga wieder die Berechtigung zum Aufstieg in die Landesliga erkämpft wurde. Nun entwickelte sich unsere Mannschaft überraschend zu einem Spitzenteam in der bayerischen Landesliga. Drei Spieljahre konnten wir jeweils einen Spitzenplatz in der Tabelle erkämpfen. Einen besonderen Höhepunkt brachte uns außerdem Das Jahr 1969, denn in diesem Jahr flog unsere Mannschaft über den „großen Teich“ und unternahm eine vierwöchige Gastspielreise durch Nord-Amerika. Für alle Teilnehmer wird diese Traumreise unvergesslich bleiben. Bis zum Spieljahr 1971 / 72 wirkte unsere Mannschaft mit guten Erfolgen in der Landesliga, dann entschloss man sich aber zu einem freiwilligen Abschied aus der Landesliga. Entscheidend für diesen Entschluss waren die finanziellen Schwierigkeiten und die großen Reises Strapazen. Das für unsere Fußballabteilung so glorreiche Kapitel Landesliga darf nicht abgeschlossen werden, ohne einige besondere verdienstvolle Männer dieser Jahre zu benennen. Hier sind an der Spitze unser langjähriger Spelausschuss-Vorsitzender Kurt Häcker sowie die Abteilungsleiter Fridolin Rücker und Edmund Rieth, der später zum Ehrenabteilungsleiter ernannt wurde, sowie Reinhold Urban, der nahezu 25 Jahre unsere aktiven Mannschaften als Trainer betreute.

Nach der Saison 1980 / 81 musste unsere 1. Mannschaft aus der Bezirksliga in die A-Klasse absteigen. In der Saison 1990 / 91 ging es dann aber wieder bergauf und es wurde der Aufstieg in die Bezirksliga geschafft.

Bereits im Spieljahr 1991 / 92 konnte durch einen zweiten Tabellenplatz der Aufstieg in die damalige Bezirksoberliga errungen werden.

Dass das spielerische Niveau unserer aktiven Mannschaften damals seit Jahrzehnten recht hoch war, ist zweifelsohne auch ein Verdienst unsere hervorragende Jugendarbeit gewesen. Es verging kaum ein Spieljahr, in dem es nicht Meisterschaften zu feiern gab. Selbstvertretend für alle Jugendbetreuer soll hier Gerd Rieth benannt werden, der über 25 Jahre lang mit viel Hingabe und Idealismus als Fußballjugendleiter tätig war.



In den Jahren von 1992 bis 1996 spielte man unter dem Trainer Jürgen Baier in der Bezirks-oberliga und klopfte in der Saison 95 / 96 auch an der Landesliga an, verlor hier aber das Entscheidungsspiel um den dritten Tabellenplatz in der BOL gegen Frankenwinheim.

In der Saison 1997 / 98 stieg man in die Bezirksliga Unterfranken West ab und versuchte jetzt hier sein Glück. Bis ins Jahr 2002 spielte man in dieser Klasse und dann musste man den bitteren Gang in die Kreisliga antreten und hier einen Neuanfang versuchen.

In der Saison 2005 / 2006 spielte man in der A-Klasse und stieg als zweiter der Saison wieder in die Kreisklasse auf bis zur Saison 2008 / 09, wo man wieder den bitteren Gang in die A-Klasse antreten musste.

Nun begann eine lange Trainer-Karriere vom Guido Schiessler und Christian Brandmüller in Mainaschaff mit Höhen und Tiefen in der Kreisklasse bzw. A-Klasse.

Bis Mai 2018 waren beide Trainer unserer aktiven Mannschaften. Dann kam kurz vor Saisonende der große Knall und 1 Woche vor Rundenende legten Sie ihr Traineramt zum Ende der Runde ab. Nach den Unruhen im aktiven Bereich zu diesem Zeitpunkt und der wenigen Unterstützung der Spieler, traf man sich mit mehreren Spielern und den Trainern an einem runden Tisch und sprach darüber, wie es jetzt weitergehen sollte. Hier gründete sich auch wieder ein Ausschuss in der Abteilung Fußball.

Johannes Lang und Marco Doller holten Christoph Schneider und Florian Roth zur Saison 2018 / 19. Aktuell spielen wir in der A-Klasse und sind dort Tabellenzweiter und hoffen, dass man die Rückkehr in die Kreisklasse schafft.

Zur Saison 2012 / 13 wurde die Abteilung noch durch verschiedene Juniorinnen-Mannschaften ergänzt, die auch in Unterfranken mehrere Erfolge feiern konnte.

Heute stehen wir als einer der wenigen Vereine im Kreis noch da, die einen eigenständigen Jugendbereich ohne SG hat. Dies lag auch in den letzten Jahren an unserer langjährigen Jugendleitung Susanne Schwenzer.

Dadurch haben wir im Moment keinen Spielermangel bei unseren aktiven und können hier mit der kompletten Abteilung in eine gute Zukunft schauen.

Außerdem haben wir seit der Saison 2019 / 2020 eine eigenständige Frauen-Mannschaft, die im Moment in der Kreisliga Aschaffenburg spielt und auch wächst.

Abteilungsleiter ist im Moment Johannes Lang der seit 2008 im Team ist. Angefangen hat er als stellvertretender Abteilungsleiter von Edi Susic und im Jahr 2012 übernahm er den Posten als Abteilungsleiter. Marco Doller als sein Stellvertreter wurde von ihm ins Abteilungsteam 2015 dazu geholt.



Metzgerei Kunkel

Fleischerfachgeschäft + Fest- und Eventservice

Mainaschaff

Hauptstraße 5

Tel: 06021-76776

mainaschaff@kunkel-metzgerei.de

LEWE GmbH Kfz - Meisterbetrieb



 **+49 6021 7 65 65**

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8:00 bis 18:00

Samstag 9:00 bis 12:00

Johann-Dahlem-Straße 15 | 63814 Mainaschaff

www.lewe-kfz.de

Exklusiv
bei mir: 30 Tage
Geld-zurück-
Garantie

Vom 18.01.
bis zum
21.02.2021

kobold

**Lässt nix zu
wischen übrig!**

Kabellos. Tadellos. Schwerelos.

Jetzt den Besserwischer
live erleben!



**Ihre persönliche Beratung in
Kleinostheim & Mainaschaff**

Selina Fuß

Telefon: 0171 177 04 28

[selina.fuss@](mailto:selina.fuss@kobold-kundenberater.de)

[kobold-kundenberater.de](mailto:selina.fuss@kobold-kundenberater.de)

 **VORWERK**



Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG, Mühlenweg 17 - 37, 42270 Wuppertal



Unsere Abteilungsleiter und Trainer seit 1946

Abteilungsleiter

1946 Leo Duttine
1947 – 1950 Dr. Willy Schlett
1951 – 1953 Fridolin Rücker
1953 - 1965 Heinz Hasenstab
1966 – 1969 Horst Rücker
1970 – 1971 Edmund Rieth
1972 – 1975 Josef Kieser
1976 – 1978 Donald Hauck
1978 – 1980 Lothar Stenger
1980 – 1984 Herbert Vierheilig
1984 – 1985 Walter Pabel
1986 – 1989 Reinhold Beer
1989 – 1990 Wolfgang Riedel
1991 – 1993 Wolfgang Emmerich
1993 – 1998 Steffen Klein
1998 – 1999 Albert Reiling
1999 – 2006 Donald & Oliver Hauck
2006 – 2008 Steffen Riedel
2008 – 2013 Edi Susic
seit 2013 Johannes Lang

Trainer

1946 – 1949 Werner Janny
1950 – 1957 Johann Kullmann
1957 – 1981 Reinhold Urban
1981 – 1984 Heinrich Melle
1984 – 1986 Johann Stegmann
1986 – 1988 Manfred Schmitt
1988 – 1992 Rudi Gores
1992 – 1996 Jürgen Baier
1996 – 1997 Uwe Kramer
1997 – 1998 Joachim Hufgard
1998 – 1999 Juan Antonio Sanchez
2000 – 2002 Udo Köhl
2002 – 2003 Frank Runge
2003 – 2004 Rudi Sauer
2004 – 2006 Zybignef Palys
2006 – 2008 Udo Köhl
2008 – 2009 Manfred Schmitt
2009 Thomas Bissgiel
2009 – 2018 Guido Schiessler &
Christian Brandmüller
seit 2018 Christoph Schneider &
Florian Roth

Unsere Ehren-Abteilungsleiter:

Heinz Hasenstab
Edmund Rieth

Ehren-Spielausschuss-Vorsitzender:

Fridolin Rücker

A-Klassen-Meistermannschaft 1932/33



von links: Wenzel Josef, Ott Nikolaus, Lang Erwin, Schuler Peter, Fäth Theo, Hauck Theo, Rücker Heinrich, Roth Vinzenz, Lang Heinrich, Roth Adam, Duttine Leo, Kraus Valentin

Meistermannschaft A-Klasse + Bezirksmeister 1946/47



stehend von links: 1.Vors. Elbert Anton, Rücker Burkard, Kullmann Herbert, Schlett Egon, Diel Albert, Welzbacher Helmut, Lang Valentin, Lang Heinrich, Rücker Friedel, Emge Kurt, Janny Werner (Trainer)

Kniend von links: Diel Alfred, Egermeier Karl, Schättler Josef



F u s s b a l l v e r e i n i g u n g 1 9 1 3

1. Fussballmannschaft aus dem Jahre 1927/28

stehend v. links: Hauck Konrad, Fecher Adam, Schuler Peter,
Rücker Sebastian, Messenzehl Georg, Duttine Leo,
Weber Christoph, Kullmann Johann,
Merget Ludwig, Roth Walter.

knieend: Ott Nikolaus, Lang Michel, Rücker Heinrich



FUSSBALL JUGEND 1917 - MIT TORWART () CH PETER -
AUF DEM SPORTPLATZ
- UNTERE TÄNNCHEN -

BETREUER VON LINKS : SCHEUERMANN WILLI ; HAUCK KONRAD .
BETREUER VON RECHTS : ROTH JOHANN ; STEINBERGER HANS .



★ Personalmanagement
★ Personalvermittlung

★ Zeitarbeit
★ Outsourcing

Die ABP Service GmbH ist seit Jahren der Dienstleister im Bereich des Personalmanagements.

Als Personaldienstleister bieten wir kaufmännisches Personal, Facharbeiter sowie Hilfskräfte in den Bereichen Lager/Logistik, Industrie, Handel und Handwerk. Unsere Leistungen umfassen neben der Zeitarbeit und Personalvermittlung auch die Übernahme von Projekten (Outsourcing).

Lernen Sie uns jetzt kennen. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Am Steinbuckel 1 • 63768 Hösbach
Tel. (0 60 21) 59 95 54 • info@abp-service.com

www.abp-service.com



Meistermannschaft - Bezirksliga 1964/65

=====

Den bisher größten sportlichen Erfolg in der "Oscheffer" Fussballgeschichte errang unsere 1. Mannschaft im Spieljahr 1964/65. Die Mannschaft wurde Meister der Bezirksliga und stieg in die Bayerische Landesliga - Gruppe - Nord - auf.

Nachstehend das Meisterteam und sein Betreuerstab.

Steh. v. li.: Kassier Adam Schwarz, 1. Vors. Josef Schättler, 2. Vors. Edmund Rieth, Bernd Rücker, Bernd Ehrentreich, Adolf Klampfl, Erwin Bernhard, Anton Klein, Gütner Schultheiß, Helmut Hauck, Kassier Martin Reiß, Abt. Leiter Heinz Hasenstab, Spielausschußmitglied Karl Egermeier, Spielausschusvorsitzender Friedel Rücker.

Kniend v. li.: Dietmar Schuler, Heinrich Melle, Hans Klein, Reinhold Urban (Spielertrainer), Rochus Brendel, Jochem Kolb, Erhard Bernhard.



Auch das gab es einmal!

Die Geselligkeit kam nicht zu kurz, wie auch zu heutigen Zeiten.

Am 06. Juli 1913 unternahm der Turnverein einen Ausflug nach Rohrbrunn.

Ausgaben für 50 Mitglieder	M. 50
für Musik	M. 16
für Fahrtkosten	M. 6,55
für Bier für die Musik	M. 4,09
für den Führer z. d. Eichen (1000 jährige Eiche)	M. 30
für den Führer z. d. Schweinen	M. 10

	M. 77,04

Aus Fussballkreisen!

Des öfteren musste man am Sonntagnachmittag in der Christenlehre einen kleinen „Schwindelanfall“ vortäuschen um dann rasch zum Sportplatz zu eilen, um dort frisch, from, fröhlich, frei dem runden Leder nachzujagen. Einmal folgte einer solchen „Notlüge“ die Strafe auf dem Fuß. Eine Nachbarnfrau hatte beobachtet, dass der „Jean Bernhard“ mit einem Schwächeanfall die Christenlehre verließ und dann zum Sportplatz rannte. Sie verständigte die Mutter des plötzlich Erkrankten und Frau Mama kam persönlich mit dem Lederriemen zum Sportplatz geeilt, um ihren hoffnungsvollen Filius zu heilen.

Generalversammlung am 12.02.1922

Ein Fass Freibier zu trinken, wurde mit großer Stimmenmehrheit abgelehnt!

Frühschoppen am Fastnacht-Sonntag den 19.02.1950

Bei einem ausgedehnten Frühschoppen im Vereinslokal „Zur Krone“ trafen sich Dr. Willi Schlett, Willi Scheuermann, Gottfried Engler, Anton Boll und Erwin Lang (Spä. Bürgermeister). Willi Scheuermann sagte er habe ein Schwein gekauft – fast schlachtreif – so hätte er noch keines im Stall gehabt. Dr. Schlett stichelte, er solle nur zusehen, dass es bald geschlachtet wird, sonst könnte es sein, dass er für ihn den Leichenschauchein ausstellen müsste und das Schwein sei noch nicht schlachtreif! Nun wurde Willi Scheuermann ruhig und nachdenklich. Dr. Schlett erkannte sofort den Gemütszustand seines Patienten und versprach dem Willi Scheuermann, dass er seinen Leichenschauchein gratis ausstelle, wenn er eine Runde für die 5 alten Sportler ausbebe! Gesagt, getan – die Runde von Willi Scheuermann war perfekt. Weitere Runden folgten! Doch der Heimweg, welchen man um 13 Uhr antrat, war für alle nicht ganz einfach. Die Kirchtreppe war für Willi Scheuermann und Gottfried Engler ein großes Hindernis. Anton Boll nahm den Weg am Main entlang und hatte größte Schwierigkeiten die Steigung in der „Unteren Maingasse“ bis zur „Stockstadter Straße“ zu überwinden. Das Motorrad von Dr. Schlett hat ihn und auch Erwin Lang unfallfrei nach Hause gebracht.



Erinnerungen...

Samstag, 19. Januar 1946 — 3

SPORT-ECHO

Sv. Vorwärts Kleinostheim—SV. Mainaschaff 2:2 (2:0)

In der 4. Verbandsrunde der Kreisklasse, Gruppe I waren am vergangenen Sonntag in Kleinostheim über 600 Zuschauer (darunter fast 350 Zuschauer aus Mainaschaff) Zeugen eines ungemein harten, aber interessanten Lokalkampfes. Der bisher ungeschlagene SV Mainaschaff mußte sich dabei, trotz technisch besserem Spiel, gegen den fanatisch und mit größtem Körpereinsatz kämpfenden Sv. Kleinostheim mit einer Punkteteilung zufrieden geben.

Die gewonnene Platzwahl verhalf den Einheimischen zu einem sehr vorteilhaften starken Wind, der sie in offensivem Spiel wirkungsvoll unterstützte und die Gäste aus Mainaschaff in harte Abwehr preßte. Durch große Leichtfertigkeit des jungen Mainaschaffer Torwortes ging Kleinostheim durch Fernschuß Scherers in der 11. Minute in Führung und Schüler konnte kurz vor Seitenwechsel überraschend den 2. Treffer landen. In der 2. Hälfte brachte es die Gästeelf mit einer Bravourleistung fertig, den fast aussichtslosen Spielstand in ein Unentschieden umzuwandeln und hätte bei etwas mehr Schußkraft sogar den Sieg erringen können. Ein bildhübscher 25 m-Strafstoß wurde in der 58. Minute von Janny zum 2:1 und wenige Minuten später ein Elfmeter durch den gleichen Spieler unhaltbar zum Ausgleich verwandelt. Eine äußerst unsportliche Note bekam das Spiel kurz vor Spielende, da sich die gehandicapten Einheimischen sowie einige Gäste Spieler einer unfairen, verwerflichen Spielweise befleißigten. Es kam sogar so weit, daß verärgerte Lokal-enthusiasten auf den Platz stürmten und tätlich wurden.

Die Elf des Platzbesitzers war sehr aktiv und schnell. Ihr anfänglich hartes und zweckmäßiges Spiel war sehr augenfällig, hätte aber beim 2:2-Stand nicht ausarten dürfen. Stolzenberger im Tor, der fleißige rechte Läufer und Scherer im Sturm sind besonders zu erwähnen. Dagegen erfüllte Krug in keiner Weis di in ihm gesetzten Erwartungen und Scheuermann auf Rechtsaußen wurde vom gegnerischen Verteidiger wirkungsvoll gestoppt.

Mainaschaffs Hintermannschaft war überaus zäh und hatte schwere Arbeit zu leisten, während der Sturm jegliche Schußfreude vermissen ließ. Sonderlob verdienen Janny auf Halblinks, der linke Läufer und Lang V. im Mittellauf.

Schiedsrichter Kraus (Viktoria Kahl) leitete einwandfrei, hätte nur noch energischer durchgreifen müssen.

Mittwoch, 20. Februar 1946 — 3

SPORT-ECHO

Germania Unterafferbach — SV. Mainaschaff 5:5 (4:5) abgebrochen

Es ist wirklich beschämend, der Öffentlichkeit von einem derart harten, unfairen und lämmelhaften Fußballkampf berichten zu müssen, der am vergangenen Sonntag in Unterafferbach zum Austrag kam. Wie groß die Anstrengungen beider Mannschaften waren, auf dem gerade noch spielfähigen Platz zu siegen, ist selbst dem Laien aus der ungewöhnlich hohen Torausbeute ersichtlich. Während die Gästeelf bemüht war, in jeder Hinsicht fair und sportlich zu spielen, konnten sich die Einheimischen nach dem 2:2-Stand nicht mehr beherrschen. Als sich dann in der zweiten Hälfte die fühlbare Überlegenheit der Mainaschaffer mehr und mehr bemerkbar machte, nahmen auch die Rüpeliten der Platzbesitzer in steigendem Maße zu, die darauf hinarbeiteten, ihre Gegner kampfunfähig zu machen. Immer wieder mußte der wirklich musterergütig leitende Schiedsrichter Lippert (VfR. Goldbach) eingreifen und diese Kampfweise bestrafen, was andererseits unverständlicherweise Gejohle und Mißfallenskundgebungen der einheimischen Zuschauer auslöste. Schon glaubte man, daß eine Punkteteilung unumgänglich war, als 4 Minuten vor Spielende ein Gästespieler im Strafraum wiederum den Boden aufsuchen mußte. Der dafür vom Schiedsrichter verhängte Foulelfmeter gelangte nicht mehr zur Ausführung, da sich die Unterafferbacher des Balles bemächtigten und mit ihrer Elf den Platz verließen. Darauf mußte Lippert nach einer Minute Wartezeit das Spiel abbrechen, das damit für den SV. Mainaschaff gewonnen sein dürfte. Beim Verlassen des Sportplatzes kam es nun zu Szenen, die den Unterafferbachern jeden Sportgeist und jegliche Anständigkeit absprechen. Ihr Mittelstürmer Beck, der vorher wegen Tötlichkeit des Feldes verwiesen werden mußte, wurde gegen den Schiedsrichter tätlich und die Vereinsfanatiker stürzten sich auf die Gästespieler und deren Anhänger, wobei sie aber mit einer gehörigen Tracht Prügel eine bittere Lektion erteilt bekamen. Einer solchen Hinterdörfler-Fußballmannschaft wie sie Germania Unterafferbach darstellt, die sich zu solchen Unsportlichkeiten hinreißen ließ, deren Spieler den Schiedsrichter tätlich angriffen und deren Publikum in grenzenloser Wut mit Stöcken und Knüttel bewaffnet gegen die „Gäste“ anrannte und deren abfahrenden Autos mit Steinwürfen bombardierten, sollte ein für allemal der Garau gemacht werden. Und wir sind gewiß, daß die Sportbehörde darüber ein unachtsichtiges Urteil fällen wird.

MAIN-ECHO

LIZENZ NR. 4 DER NACHRICHTENKONTROLLE DER MILITÄRREGIERUNG OST

Aschaffenburg, 30. Januar 1946

SPORT-ECHO

Kreisklasse, Gruppe I

Alëmannia Haibach — SV. Mainaschaff
2:1 (2:1)

Eine unverdiente Niederlage Mainaschaffs

Bei herrlichem Fußballwetter standen sich am letzten Sonntag vor etwa 700 Zuschauern, unter denen sich allein über 300, mit zwei Fernlastkraftwagen erscheinene Sportanhänger Mainaschaffs befanden, in der 7. Verbandsrunde die beiden spielstärksten Mannschaften der Gruppe gegenüber. Da es bei diesem Spiel nicht nur um wertvolle Punkte, sondern vor allem um die Tabellenführung ging, war man auf einen äußerst harten und dramatischen Kampf gespannt. Beide Mannschaften waren in stärkster Aufstellung angetreten und begannen, von den Zuschauern tatkräftig angefeuert, das Spiel. In den ersten Minuten hatten die Platzbesitzer etwas mehr vom Spiel, weil sich die Mainaschaffer mit den teilweise sehr vereisten Platzverhältnissen nicht zurechtfinden konnten. Diesen Umstand ausnützend, gelang es dem Einheimischen durch zwei blitzschnelle Vorstöße des guten Linksaußens, zwei Tore vorzulegen, in dem er selbst einen herrlichen Fernschuß in die rechte Tor Ecke anbringen und dann wenige Minuten später den Halbrechten Herzog gut einsetzen konnte. Nach diesem 2:0-Rückstand kamen die Gäste mehr und mehr auf und es gelang ihnen in der 33. Minute durch Schmitt auf 2:1 aufzuholen. Nach dem Seitenwechsel stand der Kampf ganz im Zeichen der Mainaschaffer, die aus der Verteidigung und Läuferreihe heraus ein so überlegenes und durchdachtes Kombinationsspiel vorbrachte, daß man aus dem Staunen nicht heraus kam, warum der Sturm daraus auch nicht einen einzigen zählbaren Erfolg buchen konnte. Allein das Eckenverhältnis von 9:2 sowie der Umstand, daß der Gästetorwart in der zweiten Hälfte lediglich 5 Bälle annehmen mußte, spricht für die drückende Überlegenheit der Mainaschaffer. Es muß aber auch gesagt sein, daß die Haibacher mit 7 Spielern in der Verteidigung standen und besonders der hervorragende Torwart oftmals mehr als glücklich abwehren konnte, jedoch gilt dies nicht als Entschuldigung für die Stürmerreihe der Gäste. Sie hat eine Unfähigkeit an den Tag gelegt, die ihre so wacker kämpfenden Kameraden um den Erfolg ihres aufopfernden Spieles gebracht hat. Nichtsdestoweniger sei der Sieg der Haibacher Elf voll anerkannt, da sie eine gute Gesamtleistung bot und fair kämpfte. Dennoch kamen sie an die ausgeglichene, durchdachte Spielweise der Mainaschaffer nicht heran und können ihren knappen Sieg als überaus glücklich bezeichnen. Haibachs bester Spieler war der Torwart, der herrliche Leistungen bot. Aus dem Mannschaftsgefüge stachen hervor der flinke und gute Ballbehandlung zeigende Linksaußen, sowie der wuchtige Mittelstürmer. Gut war auch die Verteidigung. Bei den Gästen gefielen vor allem der Torwart sowie Mittelläufer Janny. Schlagsicher war die gute Verteidigung. Vollkommen unfähig erwiesen sich im Sturm der Linksaußen Brunn und Mittelstürmer Will. Beiden Mannschaften gebührt volle Anerkennung für die Durchführung eines sauberen und fairen Spieles, das in dem einwandfreien Schiedsrichter Zahn (Kickers Aschaffenburg) in besten Händen lag. Auch die Zuschauer verhielten sich auf beiden Seiten objektiv und loyal.

adi.

Mainaschaff — Oberbessenbach 6:2 (3:2)

Alle der zahlreichen Zuschauer, die am vergangenen Sonntag in Mainaschaff den Sportplatz umsäumten, waren sich darüber klar, daß sich der FC. Oberbessenbach mit einer starken und technisch reifen Mannschaft zu dem wichtigen Punktkampf dem SV. Mainaschaff stellen würde. Keiner der Anwesenden war daher überrascht, als die Gästeelf mit wisselinken, energischen Vorstößen das Spiel einleitete und mit zügigen Kombinationen eine Spielweise an den Tag legte, die ihre Gefährlichkeit einmal mehr erkennen ließ. Die Elf der Platzbesitzer mußte sich gewaltig strecken, um die ersten Anstürme wirkungsvoll zu bremsen und ihrerseits das Spiel offensiv zu gestalten. Aus offenem Feldspiel heraus mußte die bedrängte Oberbessenbacher Verteidigung wiederholt zur Ecke abwehren, deren eine der weitaufgerückte Mittelläufer Janny mit wuchtigem, halbhochem Schuß zum ersten Treffer einschob. Bald darauf konnte der gleiche Spieler einen Elfmeter plaziert zum 2:0 verwandeln, nachdem der Mainaschaffer Linksaußen im Strafraum unfair gelegt worden war. Wer denkt, daß sich der FC. Oberbessenbach in diesen Minuten infolge der moralischen Belastung unterkriegen ließ, der irrt! Im Gegenteil, seine Kampfesfreude und Energie verstärkten sich und nach unglücklicher Fußabwehr des linken Verteidigers Diel stand es durch den Rechtsaußen Becker in der 22. Minute 2:1. Es gelang den Gästen wenig später sogar, mit Hilfe eines zugesprochenen Handelfmeters, den Reichert unahaltbar ins rechte Eck knallte, den Ausgleich herzustellen. Eine Drangperiode des einheimischen Sturmes ausnützend, gelang es im Anschluß an mehrere abgewehrte Schüsse dem flinken Halbstürmer Schmitt eine Minute vor Seitenwechsel zum 3. Tor für Mainaschaff einzuschieben.

Nach der Pause hielten die Oberbessenbacher Gäste den Kampf eine Viertelstunde durchaus offen; ja sie konnten sogar in eifrigem Spiel eine leichte Feldüberlegenheit erzielen. Mainaschaffs Sturm, immer wieder gut eingesetzt, erhöhte aber in der 65. und 78. Minute durch Kullmann und Dümig auf 5:2 und als der gegnerische rechte Verteidiger zu allem Unglück noch ein Selbsttor verschuldete, war an dem klaren Sieg der Mainaschaffer nicht mehr zu rütteln.

Der SV. Mainaschaff hatte seine besten Spieler im Torwart Heyn, der sich wiederholt bei gefährlichen Schüssen auszeichnete und die beständige Läuferreihe. Die Verteidigung war nicht so sicher wie gewohnt und der Sturm ließ wieder sehr zu wünschen übrig. Der Linksaußen Dümig erwies sich als vollkommen unbrauchbar und Will als Sturmführer tauté erst in den letzten 30 Minuten auf.

Die Elf des FC. Oberbessenbach hinterließ in Mainaschaff den besten Eindruck! Außerst fair kämpfend, nahmen die Spieler die zahlenmäßig etwas zu hohe Niederlage ritterlich hin. Bester Mannschaftsteil war der junge Sturm, in dem Becker und Mittelstürmer Reichert oft gefährlich schossen und hervorstachen. Gut waren auch Torwart (trotz der 6 Tore!) und der besonders in Kopfabwehr glänzende Mittelläufer.

Als Schiedsrichter fungierte Mestek (Vorwärts Kleinstheim) einwandfrei und ohne jeden Tadel. -adi-

Handball

Reichsbahn SG. Aschaffenburg erwartete am Sonntag den TSV. Mainaschaff, der aber nicht antrat.

Die Damen und die 1. Jugend waren spielfrei. Die durch Becker und Zahn verstärkte 2. Jugend spielte gegen die 1. Jugend von Schweinheim und gewann knapp mit 7:6 (3:3) Toren. Bei diesem ziemlich harten Spiel konnte Schweinheim zuerst mit 3:0 in Führung gehen, dann lag Reichsbahn mit 7:4 vorne und zum Schluß wurde durch Endspurt Schweinheims das Endergebnis hergestellt. Schiedsrichter Elbert (Schweinheim) konnte bei Reichsbahn nicht immer ganz befriedigen.

Am Sonntag, 3. Februar, ist Reichsbahn in Obernau zu Gast. Die Aktiven dürften sich ein spannendes Treffen liefern, endete doch das Vorspiel mit 7:7. Die 1. Jugend wird mit veränderter Mannschaft antreten, sollte aber trotzdem siegreich bestehen. Auch die Damen werden alles daransetzen, um einen weiteren Sieg über Obernau zu erringen. J. Sch.



Alter Spielerpass

Freigabe-Bescheinigung		
Abgemeldet am	Freigegeben am	Vereinsstempel mit Unterschrift


BAYERISCHER FUSSBALL-VERBAND e.V.
 München 2, Rosental 1/II

Spieler-Pass

Nr. 267 674

Name: Thoma

Vorname: Karl

Eintragungen oder Änderungen, die nicht von der Passstelle durchgeführt und bestätigt sind, werden als Fälschungen angesehen und bestraft.



Karl Thoma
Eigenhändige Unterschrift

geb. am: 28.8.36 in: Mainaschaff

Wohnort: Mainaschaff

Straße: _____

für: Name des Vereins	ab: Datum	Bestätigung des BFV.
TSV Mainaschaff 1896	Untere M.	Bayerischer Fußball-Verband e.V. <i>Thoma</i>
	I. Mannsch. 22. Aug. 1955	
	Untere M.	
	I. Mannsch.	
	Untere M.	
	I. Mannsch.	
	Untere M.	
	I. Mannsch.	



Stolzenberger

Beste Qualität und Frische zum Erlebnis machen

Johann-Dahlem-Straße 11 • 63814 Mainaschaff



*Wir gratulieren
dem TSV Mainaschaff
zum 125-jährigen
Jubiläum.*



Wir ♥ Lebensmittel.

Herausgeber: Stolzenberger GmbH,
Goethestraße 17, 63801 Kleinostheim





TSV Mainaschaff – Abteilung Darts

Die Idee:

„Aja dann mache mer des ganze Ding halt einfach selbst“- Da war sie. Die Idee! In den Raum geworfen zu später Uhrzeit in die feucht fröhliche Runde. Tosendes Gelächter, viel Zustimmung, weitere größenwahnsinnige Ideen, ein bisschen Übung, ein paar Pilschen und nächstes Jahr dann Ally Pally! Der Funke, der in kleiner Runde entfacht wurde, ist ein Jahr später nun brandaktuell. „The Boars are back in Town - Die Wildboars halten Einzug in Oscheff!“

Die Faszination für den Dartsport begann schleichend und langsam. Anfänglich als Auflockerung des wochenendlichen Vorglüehens, über das gelegentliche Verfolgen des großen Dartszirkus im TV, bis hin zu heißen Diskussionen über die Topstars im Business, trafen wir uns nach und nach auch regelmäßig mal ohne Bier zum 180er-Werfen. Als die Finish-Wege nicht mehr nur theoretisch in unseren Köpfen, sondern auch immer häufiger an der Scheibe Realität wurden, merkten wir, dass sich in unseren Kreisen etwas entwickelte. Der Gedanke den Freizeitsport zu einem regelmäßigen Hobby zu machen, brachte uns auf die Suche nach Dartsvereinen in der Region.

Der erste Verein, der uns ins Auge fiel, war der TV Schweinheim mit seiner neu gegründeten Darts-Abteilung. Im Januar 2020 packten wir unsere Pfeile ein, schwangen uns ins Auto und fuhren voller Zuversicht zum Sportgelände des TVS, an dessen Fenstern die Buchstaben D-A-R-T klebten. An der richtigen Adresse waren wir schon einmal. Drinnen wurden wir dann gefragt, ob wir zur Hochzeitsgesellschaft gehören und ob wir beim Aufbauen helfen wollen. Schnell merkten wir, dass an diesem Tage wohl kein Training stattfinden würde. So machten wir uns wieder auf den Heimweg und berieten über das weitere Vorgehen.

Wahrscheinlich wären wir in der darauffolgenden Woche ins nächste Training gegangen, hätte nicht jemand die Idee des eigenen Vereins in den Raum geworfen.

Über das Logo und den Namen



Die Suche nach dem passenden Teamnamen driftete schnell in Richtung der wildesten Spitznamen amerikanischer Sportteams ab. Nach langer Diskussion einigten wir uns auf den Namen „Oscheff Wildboars“, die Wildschweine. Diese haben, zum Leidwesen des Rasenplatzes, am Eller eine lange Tradition.

Für die Gestaltung des Wildboars-Logos in den Vereinsfarben schwarz und rot, welches die Rückwand unseres Eller Pallys ziert, gilt Aileen Weinand ein besonderes Dankeschön.

First Steps...

Zu einer guten Idee gehört auch eine gute und durchdachte Umsetzung. Schnell wurde klar, dass wir die finanzielle und rechtliche Herausforderung, einen eigenen Verein zu gründen, unterschätzt hatten. Mit dem TSV Mainaschaff, der für die meisten Oscheffer sowieso schon die sportliche Heimat ist, haben wir glücklicherweise einen offenen und kompetenten Ansprechpartner gefunden. Der Verein begrüßte die Idee einer eigenen Darts-Abteilung und unterstützte uns tatkräftig bei der Rahmengestaltung. Ein Treffen mit den Abteilungsleitern des TSV im Frühjahr 2020 brachte uns einen Schritt näher in Richtung unseres Traumes. Darauf folgte ein weiterer Termin mit Guido Hasenstab (Abteilungsleiter für Leichtathletik, Turnen und Volleyball) und der Beschluss unsere Abteilung an seine bereits Bestehenden anzugliedern.

Nur dank der Unterstützung und der Offenheit, die Guido uns und unserer Idee entgegenbrachte, konnte die Phase der theoretischen Planung abgeschlossen werden und den Worten endlich Taten folgen. Blieb nur noch die Frage: Wo?

„Eller Pally“ - Unser Zuhause:

Bei der Suche nach einer geeigneten Trainingsstätte fiel die Wahl rasch auf die Empore der Ellershalle. Dort heißt es heute wie früher: „Ball spielen verboten!“, jedoch mit Genehmigung der Gemeinde und des Hausmeisters: „Darts spielen erlaubt!“

Nachdem ein passender Ort gefunden war, machten wir uns an den Entwurf für die Anlage. Es gab viele Fragen zu klären und Entscheidungen zu treffen: Anzahl der Boards? Rückwand oder keine? Alter Maintalhallenteppich oder doch lieber Holz? Schlussendlich stand nach langen Überlegungen das finale Konzept. Eine Holzrückwand mit vier Scheiben, Beleuchtung und Oches, den Abwurfpodesten. Das Equipment wurde in Neu-Isenburg bei Ryan Sports Shop geordert, der uns mit Rat und Tat zur Seite stand. Bei den baulichen Maßnahmen konnten wir uns auf die Mitarbeiter des Bauhofs unter der Leitung von Matthias Zschirpe verlassen.





Im September 2020 war es dann soweit. Das Grundgerüst stand, wir tauschten Pfeile gegen Pinsel und hauchten unserer Spielstätte mit ordentlich Farbe Leben ein. Dabei entpuppte sich das Malen des Logos als ein Mammutprojekt, so dass wir um 23 Uhr nach insgesamt 13 Stunden Arbeit fix und fertig aber überglücklich den „Eller Pally“ verlassen konnten.



Trainingsstart

Unseren Trainingsbetrieb nahmen wir am Montag, den 12.10.2020 auf. Die Rückmeldung war durchweg positiv und es wurden schnell kleine Trainingsgrüppchen gebildet. Vom erfahrenen Hobby-Dartspieler bis hin zum blutjungen Anfänger, Frau und Mann, waren alle mit Begeisterung dabei. Doch bevor sich eine Regelmäßigkeit einstellen konnte, machte uns die Corona Pandemie erneut einen Strich durch die Rechnung. So hieß es für uns nun wieder Einzeltraining an der heimischen Scheibe.



Wir hoffen auf baldiges Ende der Pandemie, um 2021 dann endgültig mit regelmäßigem Trainingsbetrieb durchstarten zu können.

Was die Zukunft bringt?

Der Weg hin bis zur Abteilung Darts war auch durch die Pandemie lang und steinig, und ohne die unzähligen helfenden Hände kaum möglich gewesen. Doch der regelmäßige Trainingsbetrieb stellt noch lange nicht das Ende dieses Weges dar. In den kommenden Monaten ist fest geplant ein Team der Wildboars die Luft des aktiven Spielbetriebs schnuppern zu lassen. Zur optimalen Vorbereitung und zur Stärkung der noch jungen Abteilung, sind bis dahin noch einige interne Turniere angesetzt. Das große Highlight wird sicherlich die offizielle Einweihung unserer Anlage sein. Was gibt es Besseres, als zu diesem Anlass die erste Oscheffer Darts Ortsmeisterschaft der Geschichte auszutragen?

Wir halten euch auf dem Laufenden und freuen uns, wenn ihr auf eine Partie in den Eller Pally kommt. Bis dahin lasst die Pfeile fliegen, hoch die Tassen und...

GO WILDBOARS!

Unsere aktuellen Trainingszeiten sind:

Montag, 20:00 – 21:30 Uhr

Mittwoch, 19:00 – 20:30 Uhr

Ansprechpartner:



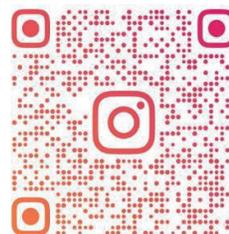
Dennis Bachmann
Tel.: 0173/9747081



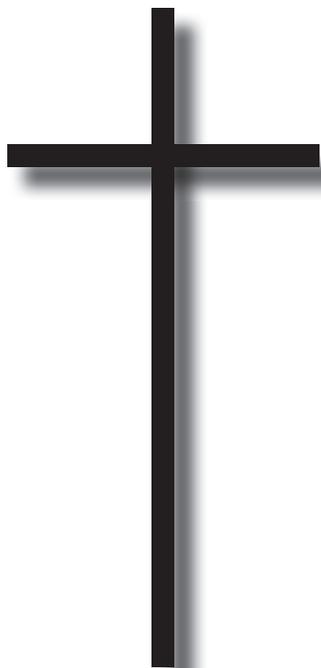
Julian Dirnhofer
Tel.: 0157/37302717

Folgt uns auch gerne auf Instagram, besucht uns auf unserer Homepage oder kommt persönlich beim Training vorbei!

<https://www.tsvmainaschaff.de/dart---oscheffer-wildboars>



OSCHEFF_WILDBOARS180



Zum Gedenken
an unsere
Verstorbenen, gefallenen und
vermissten Mitglieder

Mein Mainaschaff

1. Dort, wo die ASCHAFF sich verbindet mit Frankens Heimatstrom - dem Main
wo sich der Spessart talwärts windet vom Hochwald bis zum Uferrain
da ist mein Heimatort - mein OSCHEFF da möcht' ich immer glücklich sein!
2. Die Frauen sind voll Herzensgüte - die Männer aufrecht, ehrlich, wahr!
Und jede Maid in ihrer Blüte ist ein Juwel der Mädchenschar.
In meinem Heimatort - in OSCHEFF da kann ich glücklich sein fürwahr!
3. Wenn auch die Welt, die ich bereise zu manchem Aufenthalt mich lädt froh bin
ich nur in Eurem Kreise wo man sich herzlich gut versteht.
Hoch leb, mein Heimatort - mein OSCHEFF wo Glück und Freundschaft nie
vergeht!

Stefan Gut

(aus dem Mitteilungsblatt Dez. 1971, Archiv Verein für Orts- und Familiengeschichte Mainaschaff)



Danke!

WIR DANKEN ALLEN SPONSOREN,
GÖNNERN, MITGLIEDERN, FANS,
UNTERSTÜTZER & OFFIZIELLEN

Liebe Leser,

mit großer Wahrscheinlichkeit haben sich in dieses Werk einige kleine und gewiss auch einige größere Fehlerchen eingeschlichen. Diese bitten wir mit aller Höflichkeit zu entschuldigen.

**Latte, Pfosten,
oder lange Ecke?**

**Treffsichere Werbung
gibt es von uns:**

*www. **Werbepixel** .eu*

 /werbepixel

 /werbepixel

